



**Easy48**  
**für MegaPower™ 48+**

Installations- und Betriebsanleitung

### **Garantieausschluss**

Die American Dynamics Videoproduktdivision gibt keine Gewähr oder Garantie auf den Inhalt dieses Handbuchs und lehnt jedwede impliziten Garantien der Handels- oder Zwecktauglichkeit ab. Die American Dynamics Videoproduktdivision behält sich das Recht auf die Revision dieses Handbuchs sowie auf Änderungen seines Inhalts ohne vorherige, diesbezügliche Benachrichtigung jedweder Personen vor.

### **Softwarelizenzvertrag**

Eine Softwarelizenzvereinbarung ist in Anhang A dieses Handbuchs enthalten. Bitte lesen Sie sie sorgfältig durch. Mit der Verwendung der Easy48-Software erklären Sie sich als mit den Bedingungen dieser Vereinbarung einverstanden.

---

## Inhalt

|   |    |
|---|----|
| <b>Garantiewausschluss</b> .....                          | 2  |
| <b>Softwarelizenzvereinbarung</b> .....                   | 2  |
| <b>Easy48 für MegaPower 48+</b> .....                     | 5  |
| <b>Kompatibilität</b> .....                               | 5  |
| <b>Verwandte Dokumente</b> .....                          | 5  |
| <b>Supportservices</b> .....                              | 5  |
| <br>  |    |
| Installation von Easy48 .....                             | 6  |
| Anschluss eines PC am MegaPower 48+ .....                 | 6  |
| Starten von Easy48 .....                                  | 7  |
| Hauptfenster von Easy48 .....                             | 7  |
| Menüleiste .....  | 8  |
| Werkzeugleiste .....                                      | 8  |
| Anzeigebereich .....                                      | 8  |
| Speichern einer Datei .....                               | 8  |
| Öffnen einer vorhandenen Datei .....                      | 9  |
| Herunterladen von Daten .....                             | 9  |
| Hochladen von Daten .....                                 | 10 |
| Systemwarnmeldungen .....                                 | 11 |
| Monitorstatus .....                                       | 11 |
| <br>  |    |
| System – Multi-Matrix .....                               | 12 |
| Betriebsmodus .....                                       | 12 |
| Master-Matrix-Konfiguration .....                         | 12 |
| Slave-Matrix-Konfiguration .....                          | 13 |
| System – Anschlüsse/Ports .....                           | 13 |
| System – Uhrzeit/Datum .....                              | 14 |
| System – Pagerprofil .....                                | 15 |
| Voraussetzungen für Paging .....                          | 15 |
| Modemanschluss .....                                      | 15 |
| Zuordnen eines Alarmkontakts und einer Pagermeldung ..... | 15 |
| Pagingverhalten bei Alarmen .....                         | 15 |
| System – Optionen .....                                   | 16 |
| System – Passwörter .....                                 | 16 |
| <br>  |    |
| Kameras – Title/Pseudonyme .....                          | 17 |
| Kameras – Ansichtstitel .....                             | 18 |
| Kameras – Zuweisung der Ansichtstitel .....               | 18 |
| Kameras – Kamerastatus .....                              | 19 |
| <br>  |    |
| Monitore .....  | 20 |
| Anzeigen/Halten/Löschen .....                             | 20 |
| Monitorblöcke .....                                       | 21 |
| Textformat .....  | 21 |

---

|  |    |
|--|----|
| Benutzer/Prioritäten .....                                 | 21 |
| Erstellen von Benutzerprofilen .....                       | 21 |
| Erstellen von Tastaturprofilen .....                       | 22 |
| Konfigurieren von Prioritätsstufen .....                   | 22 |
| <br>   |    |
| Schaltung – Touren .....                                   | 23 |
| Erstellen einer neuen Tour .....                           | 23 |
| Löschen einer Tour .....                                   | 23 |
| Bearbeiten der Schritte einer Tour .....                   | 24 |
| Schaltung – Salven .....                                   | 25 |
| Erstellen einer neuen Salve .....                          | 25 |
| Löschen einer Salve .....                                  | 25 |
| Bearbeiten der Einträge einer Salve .....                  | 26 |
| Schaltung – Zeitgeber .....                                | 26 |
| Erstellen und Löschen von Zeitgebern .....                 | 26 |
| Aufrufen von Monitor-/Kontakttabellen mit Zeitgebern ..... | 27 |
| Aufrufen von Systemtours mit Zeitgebern .....              | 27 |
| <br>   |    |
| Partitionierung – Tastatur/Monitor .....                   | 28 |
| Partitionierung – Tastatur/Kamera .....                    | 28 |
| Partitionierung – Tastatur/Steuerung .....                 | 29 |
| Partitionierung – Monitor/Kamera .....                     | 30 |
| <br>   |    |
| Alarmer .....  | 31 |
| Programmieren eines Alarms .....                           | 31 |
| Zusätzliche Hinweise zur Alarmprogrammierung .....         | 31 |
| Alarmkonfiguration – Alarmmeldungen .....                  | 32 |
| Alarmauslöser – Umsteckfeld .....                          | 33 |
| Alarmauslöser – Domes .....                                | 33 |
| Alarmauslöser – Seriell .....                              | 34 |
| Alarmauslöser – Videoverlust .....                         | 34 |
| Alarmzuordnungen – Alarmverknüpfungssatzauswahl .....      | 36 |
| Alarmzuordnungen – Umsteckfeld .....                       | 37 |
| Alarmzuordnungen – Domes .....                             | 38 |
| Alarmzuordnungen – Seriell .....                           | 39 |
| Alarmzuordnungen – Videoverlust .....                      | 40 |
| <br>   |    |
| Anhang A: Softwarelizenzvertrag .....                      | 41 |
| Anhang B: Softwareupgrade und -lizenzierung .....          | 43 |

## Easy48 für MegaPower 48+

Dieses Handbuch enthält Informationen über das Einrichten des MegaPower 48+ Videoschaltsystems mit der Easy48-Software. Die Software zeichnet sich unter anderem durch die folgenden Merkmale aus:

- Leicht bedienbare Benutzeroberfläche im Windows-Stil
- Zugriff für bis zu 64 Systembenutzer
- Systemssicherheit anhand von Passcodeschutz, Prioritätsstufendefinition und Systempartitionierung
- Unterstützung von Multi-Matrix-Systemen mit Modus- und IP-Konfiguration für eine Master-Matrix und bis zu sechs Slave-Matrix-Einheiten
- Schaltung von bis zu 288 Kameras, 16 voll kreuzstellengeschalteten Monitorausgängen, 64 Salven und 64 Touren
- Automatisches Aktualisieren der Konfigurationsbildschirme je nach gewähltem Multi-Matrix-Modus
- Hoch- und Herunterladen von Daten
- Alarmaufruf und -löschung für RS232-, Dome-, Umsteckfeld- und Videoverlustalarmeingänge
- Textnachrichten-Paging bei Alarmen (bis zu 250 benutzerdefinierbare Nachrichten)
- Bis zu 35 Ereigniszeitgeber für Systemtours und Alarmaufrufe, die für spezifische Tageszeiten und spezifische Wochentage geplant sind.

Dieses Handbuch richtet sich an Personen, die die Konfiguration und die Bearbeitung der MegaPower 48+ Systemsoftwareparameter ausführen, sowie an Personen, die für die Administration und die Wartung des Systems zuständig sind.

## Kompatibilität

Die Easy48-Konfigurationssoftware ist nur für die Verwendung mit MegaPower 48+ geeignet. Verwenden Sie die S<sup>3</sup>-Systemkonfigurationssoftware zum Einrichten der MegaPower 48-, AD168- und AD1024-Matrix-Schalt-/Steuerysteme. Zum Upgrade von MegaPower 48 auf MegaPower 48+ ist ein entsprechendes Software-Upgrade bei Ihrem Händler erhältlich.

## Verwandte Dokumente

Zur weiteren Vertiefung Ihrer Kenntnisse von MegaPower 48+ stehen die folgenden zusätzlichen Dokumente mit ergänzenden Informationen bereit:

- MegaPower 48+ Installationshandbuch
- MegaPower 48+ Systemprogrammierungs- und Betriebshandbuch
- MegaPower 48+ Wandmontageanleitung
- MegaPower 48+ VR48RKIT-Rack-Montageanleitung

Bitte wenden Sie sich an Ihre American Dynamics Verkaufsvertretung, falls Sie weitere Kopien des Easy48 für MegaPower 48+ Installations- und Betriebshandbuchs benötigen.

## Supportservices

Zu Ihrer Unterstützung im Hinblick auf die optimale Performance Ihres MegaPower 48+ Systems steht ein Reihe von Supportservices bereit. Sollten Sie irgendwelche Fragen haben, die nicht von diesem Dokument beantwortet werden, wenden Sie sich bitte an die American Dynamics Videoproduktdivision, oder besuchen Sie die American Dynamics Website bei [www.americandynamics.net](http://www.americandynamics.net).

## Installation von Easy48

Easy48 kann auf jedem PC, der eines der Betriebssysteme Windows 98SE, ME, 2000, NT oder XP verwendet, installiert werden. Die Installation auf einem PC, der Windows 95 verwendet, ist nicht möglich.

Gehen Sie zur Installation der Software wie folgt vor:

1. Legen Sie die mitgelieferte CD in das CD-Laufwerk des PC ein.
2. Klicken Sie auf die Schaltflächen **Start** in der linken unteren Bildschirmcke und wählen Sie die Option **Ausführen**.
3. Wählen Sie im Dialog **Ausführen** die Option **Durchsuchen** und suchen Sie die ausführbare Datei **Setup.exe** auf der CD. Wählen Sie sie aus und klicken Sie dann auf **OK**.  
Der Installationsassistent führt die Standardinstallation aus. Falls keine andere Auswahl erfolgt, erstellt er einen Easy48-Ordner im Ordner **Programme**. Alle zur Ausführung der Software erforderlichen Dateien werden in diesem Ordner gespeichert.
4. Geben Sie ein Passwort für den Systemzugriff ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Bei der Eingabe dieses Passworts muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. Das Passwort muss mindestens 6 Zeichen lang sein. Das Passwort für den Systemzugriff muss bei jedem Öffnen von Easy48 erneut eingegeben werden.
5. Nachdem ein Passwort erstellt ist, wird die Softwarelizenznummer auf dem Bildschirm angezeigt. Notieren Sie diese Nummer und bewahren Sie sie zusammen mit der Installationsdiskette an einem sicheren Ort auf. Die Installationsdiskette und Lizenznummer bilden den Schutzmechanismus für dieses Produkt.

## Anschluss eines PC am MegaPower 48+Anschluss eines PC am MegaPower 48+

Der PC, auf dem die Easy48-Software ausgeführt wird, kann zum Herunterladen von Softwareparametern für die Systemkonfiguration oder zum Hochladen von Systemparametern auf den PC am MegaPower 48+ angeschlossen werden. Die Verbindung kann über den RS232-Port oder den Ethernet-Netzwerkanschluss am MegaPower 48+ hergestellt werden.

### Ethernet

Bei Verwendung einer einzelnen MegaPower48+ Matrix kann der Netzwerkanschluss an der Matrix entweder direkt mit einem Cross-over-Kabel oder indirekt mit einem einfachen Kabel über einen Ethernet-Switch mit dem PC verbunden werden. In einem Multi-Matrix-System kann der PC nur mit einem einfachen Ethernet-Kabel über ein Ethernet-Hub oder einen Ethernet-Switch an der Master-Matrix angeschlossen werden. Alle Ethernet-Verbindungen sollten über CAT-5-Twisted-Pair-Kabel mit einer maximalen Länge von ca. 100 Meter erfolgen. Für größere Distanzen stehen Hubs und Repeater bereit.

Nachdem der Anschluss erfolgt ist, müssen die IP-Einstellungen auf dem PC konfiguriert werden. In einem privaten Netzwerk geben Sie dem PC die IP-Adresse 192.168.3.8 und die Subnetzmaske 255.255.255.0. Ein Gateway muss nicht angegeben werden. Diese Details entsprechen der empfohlenen IP-Konfiguration für MegaPower 48+ Matrix-Einheiten in einem privaten Netzwerk, wie auf Seite 13 erläutert. In einem öffentlichen Netzwerk sollten Sie sich vergewissern, dass der PC eine statische IP-Adresse verwendet und dass die korrekten Werte für Subnetzmaske und Gateway spezifiziert sind. Bitte wenden Sie sich für weitere Details an Ihren Netzwerkadministrator.

### RS232

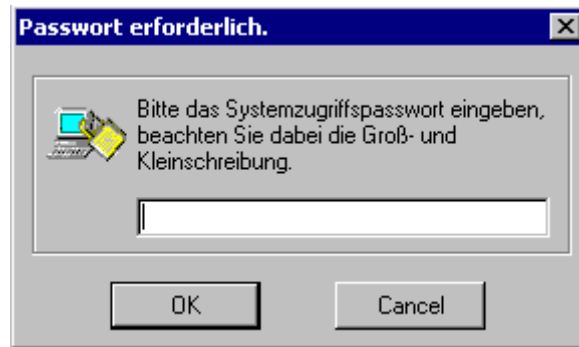
Eine RS232-Verbindung zwischen der MegaPower 48+ Einheit und einem PC kann hergestellt werden, indem ein 2,2 Meter langes, modulares Kabel mit RJ45-Steckern am DB9M an einem der COM-Ports des PC angeschlossen wird, wobei ein Konverter mit einer RJ45-Buchse und einem DB9F-Anschluss zu verwenden ist. In einem Multi-Matrix-System muss der PC an die Master-Matrix angeschlossen werden.

Weitere Details über den Anschluss des MegaPower 48+ an einem PC sind im MegaPower 48+ Installationshandbuch enthalten.

## Starten von Easy48

Beim Installieren von Easy48 wird ein Passwort für den Systemzugriff erstellt. Dieses Passwort muss bei jedem Öffnen von Easy48 eingegeben werden. Das Passwort schützt das Dienstprogramm vor unberechtigtem Zugriff.

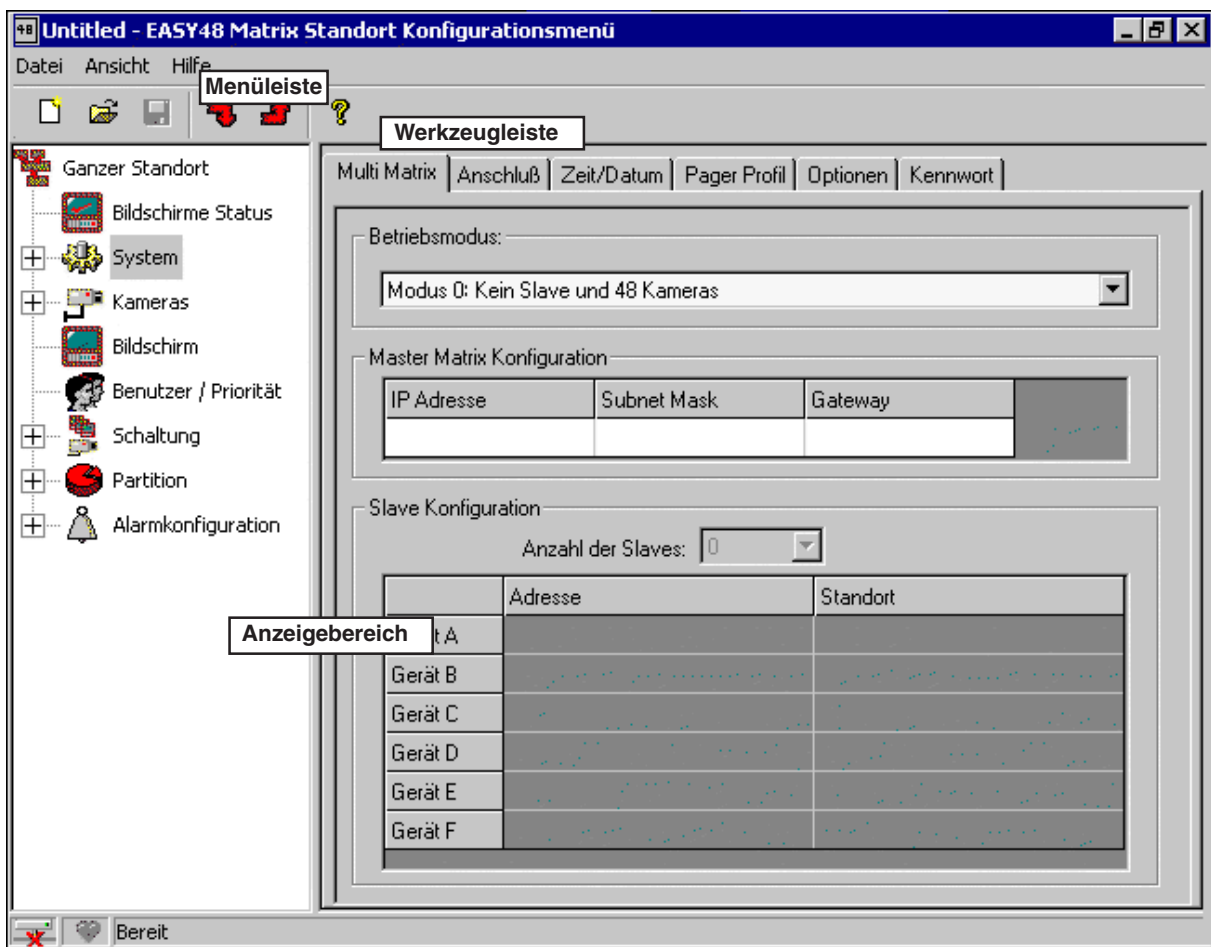
Beim Öffnen von Easy48 wird ein Passwortdialog angezeigt:



Geben Sie das Systempasswort ein und klicken Sie auf **OK**. Bei der Passworteingabe ist die Groß-/Kleinschreibung zu beachten. Nachdem das korrekte Passwort eingegeben wurde, wird das Hauptfenster von Easy48 angezeigt und der Benutzer kann mit dem Erstellen einer Konfigurationsdatei beginnen. Bei der Eingabe eines inkorrekten Passworts wird eine Fehlermeldung angezeigt. Das Dienstprogramm wird dann beendet und muss erneut geöffnet werden. Bitte wenden Sie sich für weitere Details an Ihren Systemadministrator.

## Hauptfenster von Easy48

Nach der Eingabe eines korrekten Systempassworts wird das Hauptfenster von Easy48 angezeigt:



Die drei Hauptbereiche dieses Fensters sind die Menüleiste, die Werkzeugleiste und der Anzeigebereich.

## Menüleiste

Die Menüleiste umfasst vier Menüs.

- Das Menü **Datei** dient zum Öffnen neuer und vorhandener Standortdateien, zum Speichern von Änderungen einer Standortdatei sowie zum Herunterladen von Daten auf die angeschlossene MegaPower 48+ Einheit bzw. zum Hochladen von Daten von die angeschlossene MegaPower 48+ Einheit. Es dient des Weiteren zum Beenden von Easy48 am Ende einer Sitzung.
- Das Menü **Ansicht** dient zum Ein- und Ausblenden der Menü- und Werkzeugleiste.
- Das Menü **Hilfe** zeigt die Versionsnummer von Easy48 an.

## Werkzeugleiste

Die Werkzeugleiste stellt viele derselben Optionen wie die Menüleiste im Schaltflächenformat bereit.



Die folgenden Schaltflächen stehen zur Verfügung:

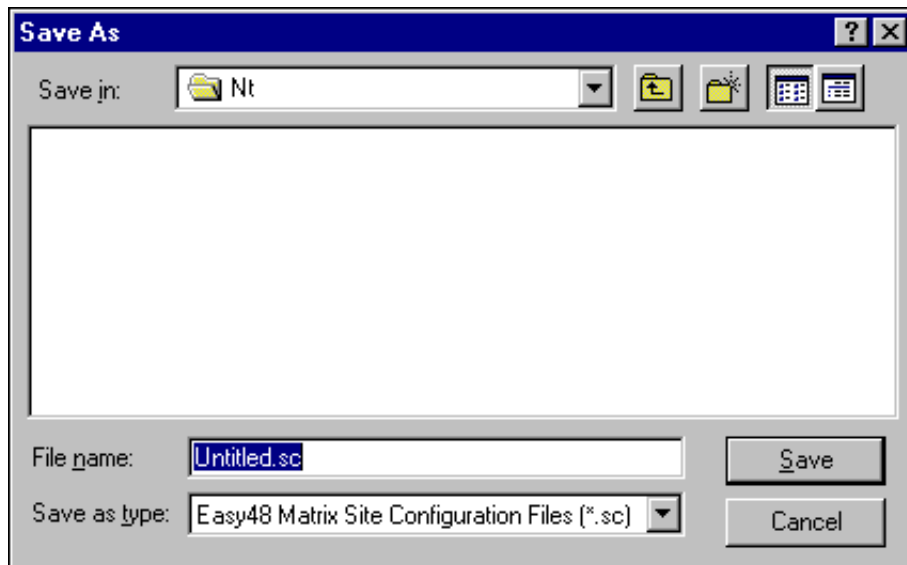
1. **Neu** – erstellt eine neue Standortdatei
2. **Öffnen** – öffnet eine vorhandene Standortdatei
3. **Speichern** -- speichert die geöffnete Standortdatei
4. **Herunterladen** - lädt Daten zur angeschlossenen MegaPower 48+ Einheit herunter
5. **Hochladen** - lädt Daten von der angeschlossenen MegaPower 48+ Einheit hoch
6. **Version** - zeigt die Versionsnummer von Easy48 an

## Anzeigebereich

Der Anzeigebereich ist in zwei Abschnitte gegliedert. Der linke Abschnitt enthält ein Strukturverzeichnis. Jeder Strukturknoten repräsentiert eine der Einstellungen, die konfiguriert werden können. Wenn eine Einstellungsoption aus dem Verzeichnis gewählt wird, werden im rechten Abschnitt Details der gegenwärtigen Einstellungen dieses Typs angezeigt. Die Ansichten in diesem Abschnitt werden ab Seite 11 beschrieben.

## Speichern einer Datei

Wenn eine Datei mit Easy48 erstellt wurde, sollte sie gespeichert werden. Wählen Sie dazu entweder die Option **Speichern** im Menü **Datei** oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern** in der Werkzeugleiste. Der Dialog **Speichern** wird angezeigt:

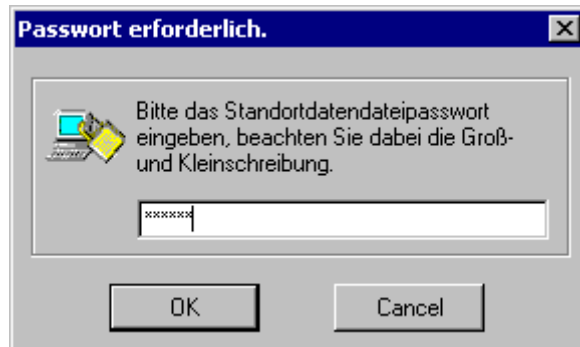


Suchen Sie nach dem Verzeichnis, in dem die Standortdatei gespeichert werden soll, und geben Sie einen Dateinamen ein. Die Datei muss als eine \*.sc-Datei gespeichert werden (Easy48 Matrix-Standortkonfigurationsdatei). Klicken Sie auf **Speichern**, um die Datei zu speichern.



## Öffnen einer vorhandenen Datei

Wählen Sie dazu entweder die Option **Öffnen** im Menü **Datei** oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Öffnen** in der Werkzeugleiste. Der Dialog **Öffnen** wird angezeigt. Suchen Sie nach der \*.sc-Datei (Easy48 Matrix-Standortkonfigurationsdatei), die geöffnet werden soll, und klicken Sie dann auf **Öffnen**. Der Dialog **Passwort** wird angezeigt:

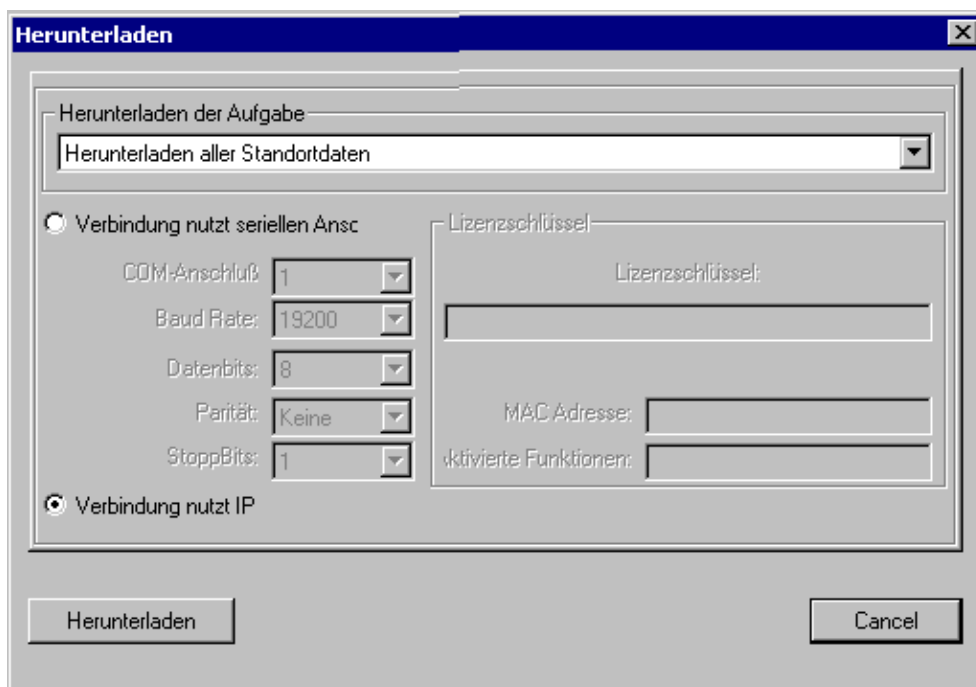


Dateien können im Bildschirm **Passwort** mit einem Standortdateipasswort geschützt werden (siehe Seite 16). Dieses Passwort muss dann eingegeben werden, bevor der Zugriff auf die Datei möglich ist und sie bearbeitet werden kann. Wenn die Standortdatei durch ein Passwort geschützt ist, geben Sie es im Passwort-Dialog ein und klicken auf **OK**. Bei der Passworteingabe ist die Groß-/Kleinschreibung zu beachten. Nachdem das korrekte Passwort eingegeben wurde, wird das Hauptfenster von Easy48 angezeigt und der Benutzer kann mit dem Erstellen einer Konfigurationsdatei beginnen. Wenn ein inkorrektes Passwort eingegeben wurde, wird eine Fehlermeldung angezeigt, und der Benutzer muss erneut versuchen, die Datei zu öffnen.

Wenn die Standortdatei nicht durch ein Passwort geschützt ist, ist keine Texteingabe erforderlich. Klicken Sie in diesem Fall einfach auf **OK**.

## Herunterladen von Daten

Wenn eine Standortdatei erstellt wurde und Sie zum Herunterladen der Informationen zum MegaPower 48+ System bereit sind, wählen Sie entweder die Option **Herunterladen** im Menü **Datei** oder klicken auf die Schaltfläche **Herunterladen** in der Werkzeugleiste. Der Dialog **Herunterladen** wird angezeigt:



Daten können entweder über eine Ethernet- oder eine serielle RS232-Verbindung vom PC auf das MegaPower 48+ System heruntergeladen werden (siehe Seite 6). Bei Verwendung einer seriellen Verbindung mit 38400 Baud kann das Herunterladen von 5 Minuten für eine Modus-1-Systemkonfiguration bis zu 20 Minuten für eine Modus-3-Systemkonfiguration dauern. Bei Verwendung einer Ethernet-Verbindung sollten alle Ladevorgänge weniger als 4 Minuten dauern, weshalb dies die für das Herunterladen empfohlene Methode ist.

Bearbeiten Sie den Dialog wie folgt vor:

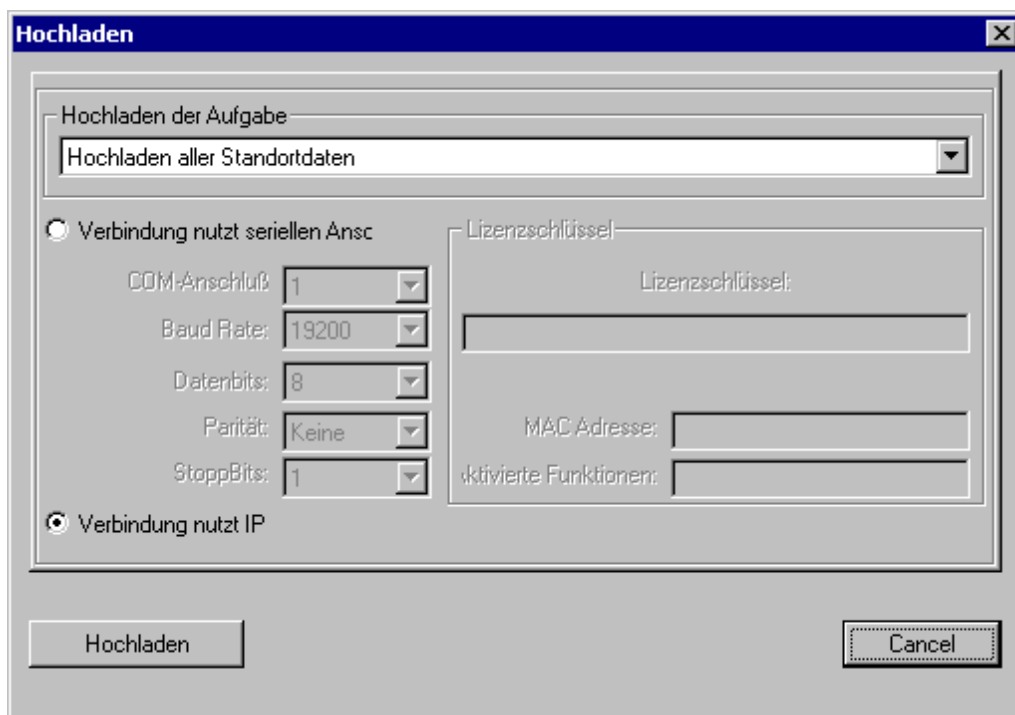
1. Wählen Sie in der Optionsliste **Herunterladen der Aufgabe** aus, welche Informationen zum MegaPower 48+ System heruntergeladen werden sollen. Sie können wahlweise alle Standortdaten, alle Standortdaten mit Ansichten, den Lizenzschlüssel oder nur Uhrzeit und Datum herunterladen.

Wenn Sie die Option **Lizenzschlüssel herunterladen** wählen, wird das Feld **Lizenzschlüssel** aktiviert. Dieses Feld dient zur Angabe eines Lizenzschlüssels, wenn die Verwendung neuer Matrix-Software verifiziert werden muss. Weitere diesbezügliche Details sind in Anhang B enthalten.

- Wählen Sie aus, wie die Daten von Easy48 zum MegaPower 48+ System heruntergeladen werden sollen.  
Wenn das System mit dem PC, auf dem Easy48 ausgeführt wird, über einen seriellen Anschluss verbunden ist, klicken Sie auf die Optionsschaltfläche **Verbindung nutzt seriellen Anschluss**. Wenn die Daten über IP zum System übertragen werden, klicken Sie auf die Optionsschaltfläche **Verbindung nutzt IP**. Bitte beachten Sie, dass bei Verwendung dieser Option die IP-Adressen und Netzwerkinformationen aller angeschlossenen Matrix-Einheiten in den Bildschirm **Multi-Matrix** eingegeben worden sein (siehe Seite 12).
- Wenn die Daten über einen seriellen Anschluss übertragen werden, füllen Sie die fünf Felder aus, die zum Spezifizieren der Kommunikationseinstellungen für den Ladevorgang verwendet werden. Spezifizieren Sie COM-Anschluss, Baudrate, Datenbits, Parität und Stoppbits nach Bedarf.
- Klicken Sie auf **Herunterladen**, um die Datenübertragung zu starten. Wenn der Vorgang beendet ist, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt.

## Hochladen von Daten

Es können auch Informationen vom MegaPower 48+ System zu Easy48 hochgeladen werden. Wählen Sie dazu entweder die Option **Hochladen** im Menü **Datei** oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Hochladen** in der Werkzeugleiste. Der Dialog **Hochladen** wird angezeigt:



Daten können entweder über eine Ethernet- oder eine serielle RS232-Verbindung vom MegaPower 48+ System zum PC hochgeladen werden (siehe Seite 6). Bei Verwendung einer seriellen Verbindung mit 38400 Baud kann das Hochladen von 5 Minuten für eine Modus-1-Systemkonfiguration bis zu 20 Minuten für eine Modus-3-Systemkonfiguration dauern. Bei Verwendung einer Ethernet-Verbindung sollten alle Ladevorgänge weniger als 4 Minuten dauern, weshalb dies die für das Hochladen empfohlene Methode ist.

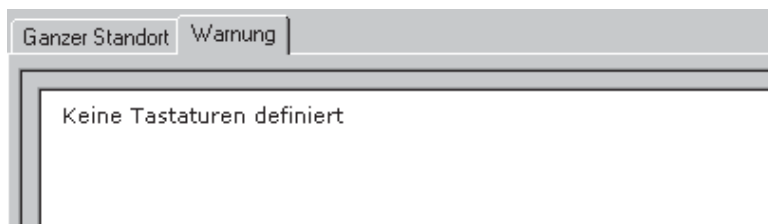
Bearbeiten Sie den Dialog wie folgt vor:

- Wählen Sie in der Optionsliste **Hochladen der Aufgabe** aus, welche Informationen vom MegaPower 48+ System hochgeladen werden sollen. Sie können entweder alle Standortdaten, alle Standortdaten mit Ansichten oder nur den Lizenzschlüssel hochladen.
- Wählen Sie aus, wie die Daten vom MegaPower 48+ System zu Easy48 hochgeladen werden sollen.  
Wenn das System mit dem PC, auf dem Easy48 ausgeführt wird, über einen seriellen Anschluss verbunden ist, klicken Sie auf die Optionsschaltfläche **Verbindung nutzt seriellen Anschluss**. Wenn die Daten über IP vom System übertragen werden, klicken Sie auf die Optionsschaltfläche **Verbindung nutzt IP**. Bitte beachten Sie, dass bei Verwendung dieser Option die IP-Adressen und Netzwerkinformationen aller angeschlossenen Matrix-Einheiten in den Bildschirm **Multi-Matrix** eingegeben worden sein müssen (siehe Seite 12).
- Wenn die Daten über einen seriellen Anschluss übertragen werden, füllen Sie die fünf Felder aus, die zum Spezifizieren der Kommunikationseinstellungen für den Ladevorgang verwendet werden. Spezifizieren Sie COM-Anschluss, Baudrate, Datenbits, Parität und Stoppbits nach Bedarf.
- Klicken Sie auf **Hochladen**, um die Datenübertragung zu starten. Wenn der Vorgang beendet ist, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt.

## Systemwarnmeldungen

Im Bildschirm **Warnung** werden Warnmeldungen und wichtige Systeminformationen angezeigt. Um die optimale Performance des MegaPower 48+ Systems zu gewährleisten, ist es wichtig, alle Warnmeldungen und Anleitungen in diesem Bildschirm zu befolgen.

Klicken Sie zur Anzeige des Bildschirms **Warnung** auf die Option **Ganzer Standort** auf der linken Seite des Anzeigebereichs. Klicken Sie im daraufhin angezeigten Bildschirm auf die Registerkarte **Warnung**.



## Monitorstatus

Klicken Sie zur Anzeige des Bildschirms **Monitorstatus** auf die Option **Monitorstatus** auf der linken Seite des Anzeigebereichs. In diesem Bildschirm werden Echtzeit-Statusinformationen für jeden Systemmonitor angezeigt. Der Bildschirm ist schreibgeschützt.

Die Monitore werden nach ihrer Monitorkennnummer aufgelistet und die Portreferenzen werden in Klammern angezeigt. In dieser Portreferenz verweist das erste Zeichen auf die Matrix, an die der Monitor angeschlossen ist (X = Master-Einheit, A-F = Slave-Einheit) und das zweite Zeichen auf die Portnummer (1-16) an der Matrix.

| Bildschirm N | Kamera | Synchronisierung | Sequenz | Halten/Ablaufen/Salve | Alarm      | Sperrstatus |
|--------------|--------|------------------|---------|-----------------------|------------|-------------|
| 1 (X01)      | 0      | Nicht anwendbar  | 0       | Halten                | Kein Alarm | Entriegelt  |
| 2 (X02)      | 0      | Nicht anwendbar  | 0       | Halten                | Kein Alarm | Entriegelt  |
| 3 (X03)      | 0      | Nicht anwendbar  | 0       | Halten                | Kein Alarm | Entriegelt  |
| 4 (X04)      | 0      | Nicht anwendbar  | 0       | Halten                | Kein Alarm | Entriegelt  |
| 5 (X05)      | 0      | Nicht anwendbar  | 0       | Halten                | Kein Alarm | Entriegelt  |
| 6 (X06)      | 0      | Nicht anwendbar  | 0       | Halten                | Kein Alarm | Entriegelt  |
| 7 (X07)      | 0      | Nicht anwendbar  | 0       | Halten                | Kein Alarm | Entriegelt  |
| 8 (X08)      | 0      | Nicht anwendbar  | 0       | Halten                | Kein Alarm | Entriegelt  |
| 9 (X09)      | 0      | Nicht anwendbar  | 0       | Halten                | Kein Alarm | Entriegelt  |
| 10 (X10)     | 0      | Nicht anwendbar  | 0       | Halten                | Kein Alarm | Entriegelt  |

Der Bildschirm zeigt die folgenden Informationen an:

- **Kamera** zeigt die Nummer des gegenwärtig auf dem Monitor angezeigten Videoeingangs an.
- **Synchronisierung** zeigt an, ob am gegenwärtig angezeigten Videoeingang ein Videosynchronisierungssignal erkannt wird.
- **Rundgang** gibt die Nummer der gegenwärtig auf dem Monitor laufenden Tour an. Wenn keine Tour läuft, wird **0** angezeigt.
- **Halten/Ablaufen/Salve** zeigt den Status einer auf dem Monitor aufgerufenen Tour (**Ablaufen** oder **Halten**) oder einer **Salve** an, wenn die gegenwärtig auf dem Monitor aufgerufene Kamera zu einer Salve gehört.
- **Alarm** gibt an, ob auf dem Monitor gegenwärtig ein Systemalarm angezeigt wird.
- **Sperrstatus** zeigt an, ob der Monitor gesperrt oder entriegelt ist. Wenn der Monitor gesperrt ist, ändert sich die Bildschirmstatusanzeige bei der Videoumschaltung nicht. Wenn der Monitor entriegelt ist, ändert sich die Bildschirmstatusanzeige bei der Videoumschaltung.

### Hinweis

Wenn im Bildschirm **Optionen** die Videoverlusterkennung aktiviert ist (siehe Seite 16), wird der Monitor mit Portreferenz X16 vom System zum Video-Sampling verwendet und steht deshalb nicht zur Videoumschaltung zur Verfügung.

## System – Multi-Matrix

Ein MegaPower 48+ System kann von einer einzelnen Einheit (48 Videoeingänge, 16 Videoausgänge) bis zu einem System aus einer Master-Einheit mit sechs Slave-Einheiten (288 Videoeingänge, acht voll kreuzstellengeschaltete Monitorausgänge und sieben zusätzliche Monitorausgänge an jeder Slave-Einheit zur ausschließlichen Anzeige der Videosignale von dieser Slave-Einheit) umfassen.

Im Bildschirm **Multi-Matrix** wird festgelegt, wie das MegaPower 48+ System konfiguriert ist. Der Bildschirm muss ausgefüllt werden, um im Easy48-System bekannt zu geben, wie viele MegaPower 48+ Einheiten zusammengeschlossen sind und wie viele Eingänge und Ausgänge folglich im System verfügbar sind. Die in diesem Bildschirm vorgenommenen Einstellungen legen fest, wie viele der anderen Bildschirme von Easy48 angezeigt werden.

Zur Anzeige des Bildschirms **Multi-Matrix** erweitern Sie den Strukturknoten **System** auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken dann auf den Strukturknoten **Multi-Matrix**.

**Betriebsmodus:**

Modus 0: Kein Slave und 48 Kameras

**Master Matrix Konfiguration**

| IP Adresse  | Subnet Mask   | Gateway |
|-------------|---------------|---------|
| 192.168.3.1 | 255.255.255.0 |         |

**Slave Konfiguration**

Anzahl der Slaves: 6

|         | Adresse     | Standort    |
|---------|-------------|-------------|
| Gerät A | 192.168.3.2 | Head Office |
| Gerät B | 192.168.3.3 | Head Office |
| Gerät C | 192.168.3.4 | Head Office |
| Gerät D | 192.168.3.5 | Head Office |
| Gerät E | 192.168.3.6 | Head Office |
| Gerät F | 192.168.3.7 | City Office |

### Betriebsmodus Betriebsmodus

Das erste Feld in diesem Bildschirm ist **Betriebsmodus**. Es enthält eine Optionsliste zur Auswahl des Modus, in dem die Einheiten zusammengeschlossen wurden. Die hier vorgenommene Auswahl bestimmt, wie viele Eingänge und Ausgänge im System zur Verfügung stehen und wie diese nummeriert werden. Die folgenden Betriebsmodi stehen zur Verfügung:

- **Modus 0** verwendet keine Slave-Matrix-Einheiten und besteht aus einer Einheit mit 48 Videoeingängen und 16 Monitorausgängen.
- **Modus 1** verwendet eine Master-Matrix und bis zu drei Slave-Einheiten. Die maximale Kapazität eines Modus-1-Systems ist 144 Kameras mit sechzehn voll kreuzstellengeschalteten Monitorausgängen.
- **Modus 2** verwendet eine Master-Matrix und bis zu vier Slave-Einheiten. Die maximale Kapazität eines Modus-2-Systems ist 192 Kameras mit zwölf voll kreuzstellengeschalteten Monitorausgängen sowie drei zusätzlichen Monitorausgängen an jeder Slave-Einheit.
- **Modus 3** verwendet eine Master-Matrix und bis zu sechs Slave-Einheiten. Die maximale Kapazität eines Modus-3-Systems ist 288 Kameras mit acht voll kreuzstellengeschalteten Monitorausgängen sowie sieben zusätzlichen Monitorausgängen an jeder Slave-Einheit.

### Master-Matrix-Konfiguration Master-Matrix-Konfiguration

Die Felder im Bildschirmbereich **Master-Matrix-Konfiguration** dienen zur Eingabe von Details zur Master-Matrix. Bearbeiten Sie die folgenden Felder, indem Sie im jeweiligen Feld doppelklicken und dann die erforderliche Eingabe vornehmen:

- Das Feld **IP Adresse** dient zur Eingabe der Adresse, die die Master-Einheit eindeutig von allen anderen Geräten im Netzwerk unterscheidet.
- Das Feld **Subnet Mask** legt fest, mit welchem Netzwerksegment die Master-Einheit verbunden ist. Ein Subnet repräsentiert typischerweise alle Geräte an einem geografischen Ort, in einem Gebäude oder im selben LAN.
- Das Feld **Gateway** dient zur Eingabe des Standard-Gateways für die Master-Einheit. Das Standard-Gateway definiert gegebenenfalls die Adresse des Routers für das Netzwerk.

## Slave-Matrix-Konfiguration

Die Felder im Bildschirmbereich **Slave-Matrix-Konfiguration** dienen zur Eingabe der Details der Slave-Einheiten im MegaPower 48 + System.

Das erste Feld ist **Anzahl der Slaves**. Es enthält eine Optionsliste, die vom gewählten **Betriebsmodus** abhängige Optionen anzeigt. Wenn zum Beispiel Modus 0 gewählt wurde, kann das System keine Slave-Einheiten enthalten. Wenn Modus 3 gewählt wurde, kann das System zwischen einer und sechs Slave-Einheiten (von A bis F bezeichnet) umfassen.

Nachdem die Zahl der Slave-Einheiten festgelegt ist, müssen Details zu jeder Slave-Einheit eingegeben werden. Bearbeiten Sie für jede Slave-Einheit die folgenden Felder, indem Sie im jeweiligen Feld doppelklicken und dann die erforderliche Eingabe vornehmen:

- Das Feld **Adresse** dient zur Eingabe der Adresse, die jede Slave-Einheit eindeutig von allen anderen Geräten im Netzwerk unterscheidet.
- Das Feld **Standort** dient zur Angabe des physischen Orts, an dem die Slave-Einheit installiert ist. Dieser Eintrag kann beim Auffinden einer individuellen Einheit hilfreich sein, wenn mehrere Einheiten mit dem System verbunden sind. Die hier eingegebenen Details werden nur von Easy48 verwendet.

### Wichtige Hinweise

Es wird empfohlen, das MegaPower 48+ System in einem getrennten oder privaten, ausschließlich für das System verwendeten LAN zu betreiben. In diesem Fall müssen die folgenden Adressen der Klasse C verwendet werden:

- Master-Matrix-IP: 192.168.3.1
- Slave-Matrix-C-IP: 192.168.3.4
- Subnet Mask: 255.255.255.0
- Slave-Matrix-D-IP: 192.168.3.5
- Gateway: Leer lassen
- Slave-Matrix-E-IP: 192.168.3.6
- Slave-Matrix-A-IP: 192.168.3.2
- Slave-Matrix-F-IP: 192.168.3.7
- Slave-Matrix-B-IP: 192.168.3.3

Bei Verwendung des MegaPower 48+ Systems in einem weitläufigeren Netzwerk, das andere PCs oder Systeme umfasst, sollten Sie sich an Ihren IT-Administrator wenden und die folgenden Punkte beachten:

- Jeder MegaPower 48+ Matrix im System muss eine statische IP-Adresse zugeteilt werden.
- Es muss eine Subnetzmaske und gegebenenfalls auch ein Gateway definiert werden. Gateways werden verwendet, wenn eine Firewall oder ein Router zur Umleitung der Signale über eine andere IP-Adresse verwendet wird.
- Das MegaPower 48+ System verwendet TCP/IP.
- Anderer Netzwerkdatenverkehr kann die Systemleistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich immer an Ihren IT-Administrator.

## System – Anschlüsse/Ports

Der Bildschirm **Anschluss** dient zum Konfigurieren von Baudrate, Parität, Datenbits, Stoppbits und Verwendung jedes im System verfügbaren RS232-Ports. Zur Anzeige des Bildschirms erweitern Sie den Strukturknoten **System** auf der linken Seite der Anzeige und klicken dann auf den Strukturknoten **Anschluss**.

|     | Gerät           | Baud Rate | Parität    | Datenbits | Stoppbits | Standort |
|-----|-----------------|-----------|------------|-----------|-----------|----------|
| X1  | Tastatur        |           | 1200 Keine | 8         | 1         |          |
| X2a | Erweiterung     |           | 4800 Keine | 8         | 1         |          |
| X2b | Erweiterung     |           | 4800 Keine | 8         | 1         |          |
| X2c | Erweiterung     |           | 4800 Keine | 8         | 1         |          |
| X2d | Erweiterung     |           | 4800 Keine | 8         | 1         |          |
| X3  | Drucker         |           | 1200 Keine | 8         | 1         |          |
| X4  | Drucker         |           | 1200 Keine | 8         | 1         |          |
| X5  | Tastatur        |           | 1200 Keine | 8         | 1         |          |
| X6  | PIP Deaktiviert |           | 1200 Keine | 8         | 1         |          |
| X7  | Tastatur        |           | 1200 Keine | 8         | 1         |          |
| X8  | Modem           |           | 4800 Keine | 8         | 1         |          |

Die Anzahl der angezeigten Anschlüsse ist abhängig von den im Bildschirm **Multi-Matrix** vorgenommenen Einstellungen (siehe Seite 12). An jeder Matrix stehen acht RS232-Ports zur Verfügung, von denen jeder bis zu vier Geräte über einen Port-Expander unterstützen kann, so dass pro Matrix insgesamt 32 Anschlüsse bereitstehen. In einem System mit einer Master- und sechs Slave-Einheiten stehen demzufolge bis zu 228 RS232-Ports zur Verfügung.

Die Ports werden in der Reihenfolge der Portreferenznummer aufgelistet. In dieser Referenz ist das erste Zeichen die Matrixreferenz (X = Master-Einheit, A-F = Slave-Einheiten) und das zweite Zeichen die RS232-Portnummer (1-8) an der Matrix. Falls ein Port-Expander an einem RS232-Port angeschlossen wurde, muss das Feld **Gerät** für diesen Port auf **Erweiterung** gesetzt werden. Für diese Expander-Ports werden drei neue Zeilen zum Bildschirm hinzugefügt und der Portreferenz wird eine Expanderreferenz (a-d) nachgestellt.

Bearbeiten Sie für jeden Port die folgenden Felder, indem Sie im jeweiligen Feld doppelklicken und dann die gewünschte Auswahl treffen:

- Das Feld **Gerät** definiert den an den Port angeschlossenen Gerätetyp. Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:
  - **Alarm** sollte gewählt werden, wenn der Port zur Eingabe von Alarmsignalen in das MegaPower 48+ System über eine AD2096A-Alarmschnittstelleneinheit (Alarm Interface Unit, AIU) verwendet wird. Es können maximal acht AD2096A-Einheiten angeschlossen werden.
  - **Tastatur** sollte gewählt werden, wenn der Port als Tastaturanschluss verwendet wird. Für diese Verwendungsart stellen Sie Datenbits auf **8**, Parität auf **Keine** und Stoppbits auf **1** ein.
  - **Terminal** sollte gewählt werden, wenn der Port zum Hochladen und Herunterladen von Konfigurationsdaten zwischen dem MegaPower 48+ System und einem PC, der Easy48 ausführt, verwendet wird. Bitte beachten Sie, dass nur ein PC mit dem System verbunden werden kann und dass er nur an die Master-Matrix (d. h., Ports mit einer Portreferenz, die mit X beginnt) angeschlossen werden darf.
  - **Drucker** sollte gewählt werden, wenn der Port zur Ausgabe von Meldungen an einen seriellen RS232-Drucker verwendet wird.
  - **Zusatzgeräte** sollte gewählt werden, wenn der Port zur Steuerung von Zusatzgeräten verwendet wird.
  - **PIP** (Peripherie-Interface-Port) sollte gewählt werden, wenn der Port zum Aktivieren der Kommunikation mit einem angeschlossenen Videorecorder verwendet wird. Bitte beachten Sie, dass der Peripherie-Interface-Port über den Bildschirm **Optionen** aktiviert werden muss (siehe Seite 16), bevor Portparameter für ihn programmiert werden können. **PIP** sollte nur für einen Port gewählt werden.
  - **Modem** sollte zum Aktivieren der Pager-Kommunikation über ein externes (mit dem AT-Befehlssatz kompatiblen) Modem gewählt werden. Setzen Sie für diese Verwendungsart Baudrate auf **2400**, Datenbits auf **7**, Parität auf **Gerade** und Stoppbits auf **2**. Beachten Sie bitte, dass die Einstellung **Modem** nur für Port 8 der Master-Matrix (Portreferenz X8) verfügbar ist.
  - **Erweiterung** sollte gewählt werden, wenn an den jeweiligen Port ein RS232-Port-Expander angeschlossen wurde. Für diese Expander-Ports werden drei neue Zeilen zum Bildschirm hinzugefügt und der Portreferenz wird eine Expanderreferenz (a-d) nachgestellt. **Baud-**, **Datenbit-**, **Parität-** und **Stoppbit-**Werte können nicht geändert werden, wenn **Erweiterung** gewählt ist.
- Das Feld **Baudrate** dient zur Auswahl der Baudrate für den Port. Wählen Sie entweder **300**, **1200**, **2400**, **4800**, **9600**, **19200** oder **38400**.
- Das Feld **Datenbits** dient zur Auswahl der Anzahl der Datenbits. Wählen Sie **7** oder **8**.
- Das Feld **Parität** dient zur Auswahl der Datenparität. Wählen Sie **Keine**, **Ungerade** oder **Gerade**.
- Das Feld **Stoppbits** dient zur Auswahl der Anzahl der Stoppbits. Wählen Sie **1** oder **2**.
- Das Feld **Standort** dient als Hinweis auf den physischen Ort, an dem das Gerät installiert ist. Dieser Eintrag kann beim Auffinden einer individuellen Einheit hilfreich sein, wenn mehrere Einheiten mit dem System verbunden sind. Die hier eingegebenen Details werden nur von Easy48 verwendet.

#### Hinweise

- Nachdem die Einstellungen für einen Port ausgewählt sind, sollten sie nur geändert werden, wenn auch das zugehörige RS232-Gerät entsprechend geändert wird.
- Im Bildschirm **Anschluss** können mehrere Felder in einer Spalte mit Hilfe des Cursors gleichzeitig auf denselben Wert eingestellt werden. Geben Sie den gewünschten Text in das oberste Feld ein bzw. wählen Sie die gewünschte Option im obersten Feld aus, klicken Sie dann mit der Maus und ziehen Sie den Cursor über die darunter liegenden Felder, die auf denselben Wert eingestellt werden sollen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellung in die markierten Felder zu kopieren.

## System – Uhrzeit/Datum

Der Bildschirm **Time/Date** [Zeit/Datum] dient zur Auswahl des vom MegaPower 48+ System verwendeten Datumsformats verwendet. Zur Anzeige des Bildschirms erweitern Sie den Strukturknoten **System** auf der linken Seite der Anzeige und klicken dann auf den Strukturknoten **Time/Date** [Zeit/Datum].

Wählen Sie das gewünschte Format, **MMDDYY**, **DDMMYY** oder **YYMMDD** [MMTTJJ; TTMMJJ; JJMMTT], aus der Optionsliste.

## System – Pagerprofil

Der Bildschirm **Pager Profile** ermöglicht das Programmieren von Telefonnummern und persönlichen Kennnummern für bis zu 64 Pagerprofile. Zur Anzeige des Bildschirms erweitern Sie den Strukturknoten **System** auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken dann auf den Strukturknoten **Pager Profil**.

|   | Telefonnummer | Pager ID Nr |
|---|---------------|-------------|
| 1 | 555 0118      | 192168      |
| 2 | 555 0132      | 168168      |
| 3 |               |             |

Bearbeiten Sie für jedes Pagerprofil die folgenden Felder, indem Sie im jeweiligen Feld doppelklicken und dann die erforderliche Eingabe vornehmen:

- In das Feld **Telefonnummer** können bis zu 32 Zeichen für das automatische Anwählen des Computersystems eines Pager-Kommunikationsdienstes eingegeben werden.
- In das Feld **Pager ID #** können bis zu 16 Zeichen zur Bezeichnung des Kommunikationsdiensteanbieters eingegeben werden.

Nachdem Pagerprofile erstellt wurden, kann das MegaPower 48+ System beim Auslösen von Alarmen zur Übertragung von Textmeldungen an die spezifizierten Pager verwendet werden. Pagermeldungen können bis zu 48 Zeichen, mit jeweils 24 Zeichen auf zwei Textzeilen, enthalten. Pagermeldungen werden über den Bildschirm **Alarmmeldungen** eingegeben (siehe Seite 32).

### Voraussetzungen für Paging

- Eine analoge Telefonleitung. MegaPower 48+ Paging ist nicht mit digitalen Telefonleitungen kompatibel.
- Ein externes (mit dem AT-Befehlssatz kompatibles) Modem.
- Abonnement bei einem Telekommunikationsdiensteanbieter. Der Diensteanbieter muss TAP (Telocator Alphanumeric Protocol) unterstützen. Das am System angeschlossene Modem muss direkt mit dem Computersystem des Diensteanbieters kommunizieren.
- Den Pagern vom Diensteanbieter zugeteilte PINs (Persönliche Identifizierungsnummern), an die die Nachrichten vom MegaPower 48+ System gesendet werden sollen.

### Modemanschluss

Das externe Modem muss am DB9-Anschluss für Port 8 im Umsteckfeld der Master-Matrix angeschlossen werden (Portreferenz X8). Für diese Verbindung wird typischerweise ein Standard-DB9-DB25-Modemkabel verwendet.

Nachdem der Anschluss erfolgt ist, rufen Sie das Menü **Anschluss** auf und stellen **Port Use** [Portverwendung] für Port X8 auf **Modem** ein. Stellen Sie Baudrate auf **2400**, Parität auf **Gerade**, Datenbits auf **7** und Stoppbits auf **2** ein. Weitere Details zum Menü **Anschluss** sind auf Seite 13 enthalten.

### Hinweise

- An einem MegaPower 48+ System kann jeweils nur ein Modem angeschlossen werden – in einem Multi-Matrix-System kann nur ein Anschluss an Port 8 einer Matrix erfolgen.
- Port 8 einer MegaPower 48+ Einheit ist zusätzlich mit einer RJ45-Buchse zum Anschluss unterschiedlicher RS232-Geräte ausgestattet. Wenn der DB9-Anschluss für eine Modemverbindung verwendet wird, darf kein anderes Gerät an die RJ45-Buchse angeschlossen werden.

### Zuordnen eines Alarmkontakts und einer Pagermeldung

Um eine Pagermeldung beim Auslösen eines bestimmten Alarms senden zu können, muss zunächst festgelegt werden, welche Meldung beim Auslösen eines Alarms an welchen Pager gesendet wird.

Erweitern Sie dazu den Strukturknoten **Alarm steuert** (unter dem Strukturknoten **Alarmkonfiguration**) auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken Sie auf den Strukturknoten für den gewünschten Alarmkontakttyp (d. h., Schaltplatten Alarm, Seriell, Dome, Verlust). Wählen Sie im anschließend angezeigten Bildschirm den gewünschten Alarm aus und stellen Sie dann die folgenden Felder ein:

- **Pager ID #** - Verwenden Sie dieses Feld zur Eingabe der Pagerprofilnummer (1-64), die benachrichtigt werden soll, wenn der Alarmkontakt ausgelöst wird.
- **Pager Nachricht #** - Verwenden Sie dieses Feld zur Eingabe der Nummer der Nachricht (1-250), die beim Auslösen des Alarmkontakts an den ausgewählten Pager gesendet werden soll.

Weitere Details zum Einstellen von Alarmaktionen sind auf Seite 33-35 enthalten.

### Pagerverhalten bei Alarmen

Zwischen dem Auslösen des Alarmkontakts und der Anzeige der entsprechenden Nachricht auf dem Pager verstreichen ca. 30 Sekunden.

Mehrere Alarme werden in der Reihenfolge ihrer Auslösung in eine Warteschlange eingefügt. Aus diesem Grund ist für jeden in der Warteschlange befindlichen Alarm ein Intervall von 30 Sekunden zur Übertragung an den Pager erforderlich. Beispielsweise würde die Übertragung von fünf Alarmmeldungen ca. 150 Sekunden erfordern.

Falls ein Pageralarm mit einem Besetzt-Zeichen beantwortet wird, wird der Alarm an die letzte Position der Warteschlange verschoben und der Anruf wird wiederholt, sobald er wieder die erste Position der Warteschlange erreicht hat. Für ein einzelnes Pager-Alarmereignis sind maximal drei Anrufe geplant.

## System – Optionen

Der Bildschirm **Optionen** dient zur Einstellung einer Reihe von Systemoptionen wie der Sprache, ob das System Alarm- und Statusmeldungen aufzeichnet oder einen Videosignalverlust feststellt und ob ein PIP (Peripherie-Interface-Port) zur Überwachung von Netzwerk-Videomonitoren aktiviert werden soll.

Zur Anzeige des Bildschirms **Optionen** erweitern Sie den Strukturknoten **System** auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken dann auf den Strukturknoten **Optionen**.

The screenshot shows a configuration window with the following options:

- Benutzer ID
- Peripherie-Interface-Ports:
- Log Status:
- Log Alarme:
- Videoverlusterkennung
- Sprache: Deutsch (dropdown menu)

Die Felder sollten wie folgt ausgefüllt werden:

- Das Kontrollfeld **Benutzer ID** dient zum Aktivieren oder Deaktivieren des Tastatur-Passcode-Anmeldeverfahrens, das nur berechtigten Personen die Verwendung der Systemtastatur erlaubt. Die Standardeinstellung ist 'deaktiviert' (keine Anmeldung des Bedienungspersonals erforderlich).
- Das Kontrollfeld **PIP** dient zum Aktivieren oder Deaktivieren des Peripherie-Interface-Ports (PIP). Bitte beachten Sie, dass PIP-Parameter über den Bildschirm **Anschluss** programmiert werden müssen (siehe Seite 13), wenn der Peripherie-Interface-Port aktiviert wird.
- Das Kontrollfeld **Log Status** legt fest, ob Systemstatusmeldungen aufgezeichnet werden sollen.
- Das Kontrollfeld **Log Alarme** legt fest, ob Systemalarmmeldungen aufgezeichnet werden sollen.
- Das Kontrollfeld **Videoverlusterkennung** legt fest, ob die Videoverlusterkennung aktiviert werden soll. Nachdem die Videoverlusterkennung aktiviert ist, kann sie im Bildschirm **Titles/Pseudos** [Titel/Pseudonym] für einzelne Videoeingänge aktiviert oder deaktiviert werden (siehe Seite 17). Bitte beachten Sie, dass die Videoverlusterkennung bei Verwendung der Betriebsmodi 2 und 3 automatisch aktiviert wird (siehe Seite 12).
- Wählen Sie im Optionslistenfeld **Language** [Sprache] die Sprache aus, in der Easy48 angezeigt werden soll. Die verfügbaren Sprachen sind **Englisch**, **Französisch**, **Deutsch**, **Spanisch**, **Portugiesisch** und **Italienisch**.

## System – Passwörter

Der Bildschirm **Passwords** [Passwörter] dient zur Eingabe von Benutzernamen und Passwörtern. Es kann ein Passwort festgelegt werden, das zum Zugriff auf diese Standortdatei eingegeben werden muss. Zudem können ein Benutzername und Passwort spezifiziert werden, die zum Durchführen von Änderungen der Master-Matrix im MegaPower 48+ System eingegeben werden müssen.

Zur Anzeige des Bildschirms **Passwords** [Passwörter] erweitern Sie den Strukturknoten **System** auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken dann auf den Strukturknoten **Passwords** [Passwörter].

The screenshot shows the following fields in the configuration window:

- Speichern des Standortpassworts: [masked]
- Eingegebenes Standortpasswort: [masked]
- Master Matrix Benutzername: master1
- Master Matrix Passwort: [masked]
- Passwort erneut eingeben: [masked]

Zum Erstellen des Standortdateipassworts geben Sie das Passwort in das Feld **Speichern des Standortpassworts** ein und dann nochmals in das Feld **Eingegebenes Standortpasswort wiederholen**. Das Passwort wird nur akzeptiert, wenn die Einträge in die beiden Felder identisch sind. Lassen Sie beide Felder leer, wenn die Standortdatei nicht durch ein Passwort geschützt werden soll.

Zum Erstellen eines Benutzernamens für die Master-Matrix geben Sie den gewünschten Namen in das Feld **Master Matrix Benutzername** ein. Zum Erstellen eines Passworts für die Master-Matrix geben Sie es zunächst in das Feld **Master Matrix Passwort** ein und dann zur Bestätigung nochmals in das Feld **Passwort erneut eingeben**. Das Passwort wird nur akzeptiert, wenn die Einträge in die beiden Felder identisch sind.



## Kameras – Titel/Pseudonyme Kameras – Titel/Pseudonyme

Der Bildschirm **Titles/Pseudos** [Titel/Pseudonyme] dient zum Festlegen der Kennnummer (Pseudonummer), die zur Auswahl jedes Videoeingangs über die Systemtastatur verwendet wird. In diesem Bildschirm kann des Weiteren jedem Videoeingang ein bis zu 16 Zeichen langer alphanumerischer Titel zugeteilt, die Justierung des Titels auf dem Bildschirm festgelegt sowie die Videoverlusterkennung aktiviert und deaktiviert werden.

Zur Anzeige des Bildschirms **Titles/Pseudos** [Titel/Pseudonyme] erweitern Sie den Strukturknoten **Kameras** auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken dann auf den Strukturknoten **Titles/Pseudos** [Titel/Pseudonyme].

| Kam Nr   | Pseudo | Titel 1 | Ausrichtung | Titel 2 | Ausrichtung | Videoverlust |
|----------|--------|---------|-------------|---------|-------------|--------------|
| 1 (X01)  | 1      |         | ←           |         | ←           | Deaktiviert  |
| 2 (X02)  | 2      |         | ←           |         | ←           | Deaktiviert  |
| 3 (X03)  | 3      |         | ←           |         | ←           | Deaktiviert  |
| 4 (X04)  | 4      |         | ←           |         | ←           | Deaktiviert  |
| 5 (X05)  | 5      |         | ←           |         | ←           | Deaktiviert  |
| 6 (X06)  | 6      |         | ←           |         | ←           | Deaktiviert  |
| 7 (X07)  | 7      |         | ←           |         | ←           | Deaktiviert  |
| 8 (X08)  | 8      |         | ←           |         | ←           | Deaktiviert  |
| 9 (X09)  | 9      |         | ←           |         | ←           | Deaktiviert  |
| 10 (X10) | 10     |         | ←           |         | ←           | Deaktiviert  |
| 11 (X11) | 11     |         | ←           |         | ←           | Deaktiviert  |
| 12 (X12) | 12     |         | ←           |         | ←           | Deaktiviert  |

Die Anzahl der angezeigten Videoeingänge ist abhängig von den im Bildschirm **Multi-Matrix** vorgenommenen Einstellungen (siehe Seite 12). Videoeingänge werden nach ihrer Portreferenz aufgelistet. Die Standard-Kamerakennnummer wird ebenfalls angezeigt. In dieser Referenz ist das erste Zeichen die Matrixreferenz (X = Master-Einheit, A-F = Slave-Einheiten) und das zweite und dritte Zeichen die Videoeingangsnummer (1-48) an der Matrix.

Bearbeiten Sie für jeden Videoeingang die folgenden Felder:

- Das Feld **Pseudo** sollte zum Festlegen der Nummer verwendet werden, die zur Auswahl des Videoeingangs an einer Systemtastatur eingegeben wird. Die Pseudonummern sind anfänglich mit den Standard-Kamerakennnummern identisch, können aber auf einen beliebigen numerischen Wert von 1 bis 9999 geändert werden. Alle Pseudonummern müssen eindeutig sein – wenn eine bereits zugeteilte Pseudonummer in ein Feld eingegeben wird, wird beim Verlassen des Bildschirms eine Fehlermeldung angezeigt.  
Pseudonummern ermöglichen das Identifizieren von Kameras nach ihrer Funktion oder ihrem Standort. Wenn zum Beispiel in einem zweistöckigen Gebäude 10 Kameras auf jeder Etage installiert sind, könnten den Kameras auf der ersten Etage die Pseudonummern 101 bis 110 und den Kameras auf der zweiten Etage die Pseudonummern 202 bis 210 zugeteilt werden.
- Das Feld **Titel 1** dient zur Eingabe eines acht Zeichen langen alphanumerischen Titels für den Videoeingang. Doppelklicken Sie im Feld und geben Sie den gewünschten Titel ein. Das erste Feld **Ausrichtung** dient zur Definition der Position des Titels auf dem Bildschirm. Doppelklicken Sie im Feld und wählen Sie eine der Ausrichtungsoptionen, links (←), zentriert (→←) oder rechts (→), aus.
- Das Feld **Titel 2** kann entweder zur Eingabe eines zweiten acht Zeichen langen, alphanumerischen Titels für den Videoeingang oder zum Hinzufügen zusätzlicher Zeichen zum im entsprechenden Feld **Titel 1** eingegebenen Titel verwendet werden. Doppelklicken Sie im Feld und geben Sie den gewünschten Text ein. Das zweite Feld **Ausrichtung** dient zur Definition der Position dieses Titels auf dem Bildschirm. Doppelklicken Sie im Feld und wählen Sie eine der Ausrichtungsoptionen, links (←), zentriert (→←) und rechts (→), aus. Um die in das Feld **Titel 2** eingegebenen Zeichen den in das Feld **Titel 1** eingegebenen Zeichen nachzustellen, wählen Sie für beide Felder dieselbe Ausrichtung aus.
- Wenn im Bildschirm **Optionen** die Videoverlusterkennung aktiviert wurde (siehe Seite 16), wird für jeden Videoeingang das Feld **Videoverlust** angezeigt. In diesem Feld kann festgelegt werden, ob die Videoverlusterkennung für den individuellen Eingang aktiviert oder deaktiviert werden soll. Doppelklicken Sie im Feld und wählen Sie **Aktiviert** oder **Deaktiviert**.

### Hinweis

In diesem Bildschirm können mehrere Felder in einer Spalte mit Hilfe des Cursors gleichzeitig auf denselben Wert eingestellt werden. Geben Sie den gewünschten Text in das oberste Feld ein bzw. wählen Sie die gewünschte Option im obersten Feld aus, klicken Sie dann mit der Maus und ziehen Sie den Cursor über die darunter liegenden Felder, die auf denselben Wert eingestellt werden sollen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellung in die markierten Felder zu kopieren.

## Kameras – Ansichtstitel

Der Bildschirm **Titel positionieren** dient zum Programmieren von 16 Zeichen langen, alphanumerischen Titeln für voreingestellte Kameraansichten. Diese Ansichtstitel werden anstelle der Kameratitel auf dem Bildschirm angezeigt, wenn die entsprechende Ansicht aufgerufen wird. Es können maximal 4096 Ansichtstitel für alle Kamera- und Ansichtskombinationen programmiert werden.

Zur Anzeige des Bildschirms **Titel positionieren** erweitern Sie den Strukturknoten **System** auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken dann auf den Strukturknoten **Titel positionieren**.

|   | Titel 1  | Ausrichtung | Titel 2 | Ausrichtung |
|---|----------|-------------|---------|-------------|
| 1 | Line 1   | ←           |         | ←           |
| 2 | Loading  | →←          | Bay     | →←          |
| 3 | Back     | →           | Door    | →           |
| 4 | Car Park | →←          |         | →←          |
| 5 |          | ←           |         | ←           |
| 6 |          | ←           |         | ←           |
| 7 |          | →←          |         | →←          |

Bearbeiten Sie für jeden Ansichtstitel die folgenden Felder:

- Das Feld **Titel 1** ermöglicht die Eingabe eines acht Zeichen langen, alphanumerischen Titels für die Ansicht. Doppelklicken Sie im Feld und geben Sie den gewünschten Text ein. Das erste Feld **Ausrichtung** dient zur Definition der Position des Ansichtstitels auf dem Bildschirm. Doppelklicken Sie im Feld und wählen Sie eine der Ausrichtungsoptionen, links (←), zentriert (→←) oder rechts (→), aus.
- Das Feld **Titel 2** kann entweder zur Eingabe eines zweiten acht Zeichen langen, alphanumerischen Titels für die Ansicht oder zum Hinzufügen zusätzlicher Zeichen zum im entsprechenden Feld **Titel 1** eingegebenen Titel verwendet werden. Doppelklicken Sie im Feld und geben Sie den gewünschten Text ein. Das zweite Feld **Ausrichtung** dient zur Definition der Position des Ansichtstitels auf dem Bildschirm. Doppelklicken Sie im Feld und wählen Sie eine der Ausrichtungsoptionen, links (←), zentriert (→←) oder rechts (→), aus. Um die in das Feld **Titel 2** eingegebenen Zeichen den in das Feld **Titel 1** eingegebenen Zeichen nachzustellen, wählen Sie für beide Felder dieselbe Ausrichtung aus.

### Hinweis

In diesem Bildschirm können mehrere Felder in einer Spalte mit Hilfe des Cursors gleichzeitig auf denselben Wert eingestellt werden. Geben Sie den gewünschten Text in das oberste Feld ein bzw. wählen Sie die gewünschte Option im obersten Feld aus, klicken Sie dann mit der Maus und ziehen Sie den Cursor über die darunter liegenden Felder, die auf denselben Wert eingestellt werden sollen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellung in die markierten Felder zu kopieren.

## Kameras – Zuordnen der Ansichtstitel

Im Bildschirm **Zuweisung der Zieltitel** können programmierte Ansichtstitel individuellen, voreingestellten Ansichten individueller Kameras zugeteilt werden. Derselbe Ansichtstitel kann für unterschiedliche Kameras verwendet werden. Zur Anzeige des Bildschirms erweitern Sie den Strukturknoten **System** auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken dann auf den Strukturknoten **Zuweisung der Zieltitel**.

| Kamera , Vordefinieren 1 : |    | (3) 'Back'Door' |    |    |    |    |   |   |   |    |  |
|----------------------------|----|-----------------|----|----|----|----|---|---|---|----|--|
| Kam# / Ansicht#            | 1  | 2               | 3  | 4  | 5  | 6  | 7 | 8 | 9 | 10 |  |
| 1 (X01)                    | 2  | 3               | 4  | 5  | 6  | 7  | 1 | 1 | 1 | 1  |  |
| 2 (X02)                    | 8  | 9               | 10 | 11 | 1  | 1  | 1 | 1 | 1 | 1  |  |
| 3 (X03)                    | 12 | 13              | 14 | 15 | 16 | 17 | 1 | 1 | 1 | 1  |  |
| 40 (X04)                   | 2  | 18              | 4  | 11 | 1  | 1  | 1 | 1 | 1 | 1  |  |
| 5 (X05)                    | 1  | 1               | 1  | 1  | 1  | 1  | 1 | 1 | 1 | 1  |  |
| 66 (X06)                   | 1  | 1               | 1  | 1  | 1  | 1  | 1 | 1 | 1 | 1  |  |
| 7 (X07)                    | 1  | 1               | 1  | 1  | 1  | 1  | 1 | 1 | 1 | 1  |  |
| 8 (X08)                    | 1  | 1               | 1  | 1  | 1  | 1  | 1 | 1 | 1 | 1  |  |

Gehen Sie wie folgt vor, um einer individuellen Ansicht einen Ansichtstitel zuzuordnen:

1. Doppelklicken Sie im Bildschirm **Zuweisung der Zieltitel** auf das Feld der gewünschten Ansicht und Kamera. Kameras werden entlang der vertikalen Achse nach ihrer Portreferenz aufgelistet (Pseudonummern werden ebenfalls angezeigt) und die Ansichtsnummern für diese Kameras werden entlang der horizontalen Achse aufgelistet.

2. Geben Sie die Nummer des Ansichtstitels (1-4096), der beim Aufruf der Ansicht angezeigt werden soll, ein.  
Im Textfeld am oberen Bildschirmrand erscheint eine Vorschau des Ansichtstitels, der angezeigt wird. Vergewissern Sie sich, dass er korrekt angezeigt wird, bevor Sie ein anderes Feld wählen. Der alphanumerische Titel kann in diesem Bildschirm nicht bearbeitet werden.
3. Wiederholen Sie Schritt 1 und 2 für jede Ansicht, der ein Titel zugeordnet werden soll.

**Hinweis**

In diesem Bildschirm können mehrere Felder in einer Spalte mit Hilfe des Cursors gleichzeitig auf denselben Wert eingestellt werden. Geben Sie den gewünschten Text in das oberste Feld ein bzw. wählen Sie die gewünschte Option im obersten Feld aus, klicken Sie dann mit der Maus und ziehen Sie den Cursor über die darunter liegenden Felder, die auf denselben Wert eingestellt werden sollen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellung in die markierten Felder zu kopieren.

**Kameras – Kamerastatus**

Im Bildschirm **Kamerastatus** werden Echtzeit-Statusinformationen für jeden Videoeingang angezeigt. Zur Anzeige des Bildschirms erweitern Sie den Strukturknoten **Kameras** auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken dann auf den Strukturknoten **Kamerastatus**.

Die Videoeingänge werden nach der Portreferenz aufgelistet (Pseudonummern werden ebenfalls angezeigt). Der Bildschirm ist schreibgeschützt.

| Kam Nr   | Typ       | Synchronisierung | Software Version | Kamera Status |
|----------|-----------|------------------|------------------|---------------|
| 1 [X01]  | ---       | Ja               |                  | 0 Online      |
| 2 [X02]  | ---       | Ja               |                  | 0 Online      |
| 3 [X03]  | ---       | Ja               |                  | 0 Online      |
| 40 [X04] | RS422     | Ja               |                  | 0 Online      |
| 5 [X05]  | ---       | Ja               |                  | 0 Online      |
| 66 [X06] | ---       | ---              | ---              | 0 Offline     |
| 7 [X07]  | Sensornet | Ja               | 2.62             | Online        |
| 8 [X08]  | Sensornet | Ja               | 2.13             | Online        |
| 9 [X09]  | ---       | Ja               |                  | 0 Online      |
| 10 [X10] | ---       | Ja               |                  | 0 Offline     |

Der Bildschirm zeigt die folgenden Informationen an:

- **Typ** gibt Aufschluss über den von der Kamera verwendeten Telemetriety (d. h., RS422, Sensornet oder \_\_\_ für Manchester).
- **Synchronisierung** zeigt an, ob am gegenwärtig angezeigten Videoeingang ein Videosynchronisierungssignal erkannt wird.
- **Softwareversion** gibt Aufschluss über die von der Kamera verwendete Softwareversion (falls verfügbar).
- **Kamera Staus** zeigt an, ob der Videoeingang gegenwärtig online oder offline ist.

## Monitore

Klicken Sie zur Anzeige des Bildschirms **Bildschirm** auf den Strukturknoten **Bildschirm** auf der linken Seite des Anzeigebereichs. Dieser Bildschirm dient zur Auswahl von Monitoren, die beim Auslösen von Alarmen aktiviert werden sollen.

Die Anzahl der angezeigten Monitore ist abhängig von den im Bildschirm **Multi-Matrix** vorgenommenen Einstellungen. Die Monitore werden nach ihrer Monitorkennnummer aufgelistet und die Portreferenzen werden in Klammern angezeigt. In dieser Portreferenz verweist das erste Zeichen auf die Matrix, an die der Monitor angeschlossen ist (X = Master-Einheit, A-F = Slave-Einheit) und das zweite und dritte Zeichen auf die Videoausgangs-Portnummer (1-16) an der Matrix.

| Bildschirm | Alarm Display Optionen                    | Block Nr | Textformat      |
|------------|---|----------|-----------------|
| 1 (X01)    | Einzel, Sequenz, Auslöser zurückgesetzt   | 0        | Format 1        |
| 2 (X02)    | Doppelte Anzeige, Halten, Auslöser zurück | 0        | Format 2        |
| 3 (X03)    | Einzel, Sequenz, Auslöser zurückgesetzt   | 0        | Format 1        |
| 4 (X04)    | Einzel, Sequenz, Manuelle Bestätigung     | 0        | Format 1        |
| 5 (X05)    | Deaktiviert                               | 0        | Format 1        |
| 6 (X06)    | Deaktiviert                               | 0        | Format 1        |
| 7 (X07)    | Block, Halten, Auslöser zurückgesetzt, k  | 2        | Format 1        |
| 8 (X08)    | Doppelte Anzeige, Halten, Automatisch, k  | 0        | Format 1        |
| 9 (X09)    | Deaktiviert                               | 0        | Nicht anwendbar |
| 10 (X10)   | Deaktiviert                               | 0        | Nicht anwendbar |

### Hinweise

- Wenn im Bildschirm **Optionen** die Videoverlustererkennung aktiviert ist, wird der Monitor mit Portreferenz X16 vom System zum Video-Sampling verwendet und steht deshalb nicht zur Alarmaktivierung zur Verfügung.
- Die Alarmprogrammierung ist erst abgeschlossen, wenn individuelle Alarmkontakte mit alarmaktivierten Monitoren assoziiert sind. Ohne diese Zuordnung werden etwaige Videosignale oder Bildschirmtextmeldungen, die beim Auslösen des Alarms angezeigt werden sollen, nicht angezeigt. Verwenden Sie den Bildschirm **Alarm-Bildschirm-Zuordnungen**, um diese Zuordnungen herzustellen. Details zur Alarmprogrammierung sind auf Seite 31 enthalten.

### Anzeigen/Halten/Löschen

Das Feld **Anzeigen/Halten/Löschen** dient zum Aktivieren von Monitoren für den Alarmaufruf. Ein Monitor kann entweder deaktiviert bleiben oder durch Auswahl einer Aktivierungsoption im Feld aktiviert werden. Bei den Optionen handelt es sich immer um eine Kombination der folgenden drei Parameter:

- **Die Anzeigemethode (Einzel-, Dual- oder Block-Monitore)**

*Einzelanzeige* – eintreffende Alarmer werden auf dem einzelnen Monitor, mit dem sie assoziiert sind, angezeigt. Mehrere an einem einzelnen Monitor eintreffende Alarmer werden in der Reihenfolge der für den Monitor verwendeten *Wartemethode* angezeigt.

*Dualanzeige* – eintreffende Alarmer werden auf einem Paar von Monitoren angezeigt. Der Monitor, der die erste Alarmserie erhält, wird als der *Haltemonitor* bezeichnet. Nachfolgend empfangene Alarmmeldungen werden auf dem zweiten Monitor des Paares angezeigt. Der zweite Monitor wird als *Sequenzmonitor* bezeichnet. Nachdem ein Alarm am Haltemonitor gelöscht wurde, wird der erste Alarm in der Warteschlange auf dem Sequenzmonitor zur Anzeige und Löschung auf den Haltemonitor verlegt.

*Blockanzeige* – eintreffende Alarmer werden auf einem Block von Monitoren angezeigt. Der erste eintreffende Alarm wird auf dem ersten Monitor des Blocks (niedrigste Folgenummer) angezeigt. Der zweite Alarm wird auf dem Monitor mit der nächstniedrigen Nummer im Block angezeigt usw. Wenn alle Monitore in einem gegebenen Block Alarmvideosignale anzeigen, werden alle nachfolgenden Alarmer in einer Warteschlange gehalten, bis die angezeigten Alarmer gelöscht werden.

- **Die Wartemethode (Sequenz oder Halten)**

*Sequenzschlange* – eintreffende Alarmer werden auf einem alarmaktivierten Monitor der Reihe nach angezeigt, bis jeder Alarm gelöscht ist. Jeder Alarm wird für eine vorprogrammierte Verweilzeit angezeigt, bis er vom nächsten empfangenen Alarm ersetzt wird.

*Halteschlange* – ein eintreffender Alarm wird auf einem alarmaktivierten Monitor angezeigt und gehalten, bis er gelöscht ist. Alle nachfolgenden Alarmer werden in der Warteschlange gehalten, bis der momentan gehaltene Alarm gelöscht ist.

- **Die Löschmethode (manuell, sofort oder automatisch)**

*Manuell Löschen* – ein Alarm wird vom Bedienungspersonal über einen Tastaturbefehl gelöscht.

*Sofort löschen* – ein Alarm wird an seiner Quelle sofort zurückgestellt (sofern er nicht bereits manuell bestätigt wurde). Beispielsweise, wenn eine Tür geöffnet und ein Alarm ausgelöst wird. Das Schließen der Tür hebt den Alarm sofort auf.

*Automatisch löschen* – ein Alarm wird an seiner Quelle *nach 20 Sekunden Verzögerung* zurückgestellt (sofern er nicht bereits manuell bestätigt wurde). Beispielsweise, wenn eine Tür geöffnet und ein Alarm ausgelöst wird. Die Tür wird sofort geschlossen, aber der Alarm wird nur gelöscht, wenn die Tür 20 Sekunden geschlossen bleibt.

## Monitorblöcke

Wenn eine Alarmaktivierungsoption mit einer Blockanzeigemethode gewählt wurde, wird das Feld **Block #** aktiviert. Dieses Feld dient zum Hinzufügen des Monitors zu einem Block. Ein Monitorblock kann eine beliebige Zahl angeschlossener Monitore umfassen – die Monitore müssen keine durchgehende Reihenfolge einhalten. Doppelklicken Sie im Feld und geben Sie die Nummer des gewünschten Monitorblocks ein.

Wenn beispielsweise ein Alarm so konfiguriert ist, dass bei seinem Auslösen eine Salve aufgerufen wird, wird die Salve auf allen Monitoren angezeigt, denen diese Blocknummer zugeteilt wurde.

### Hinweise

- Das Alarmlöschverfahren für den Block wird durch den Alarmaktivierungscode des Monitors mit der niedrigsten Nummer im Block festgelegt.
- Für jeden Monitor im Block kann eine unterschiedliche Wartemethode gewählt werden. Warteschlangenbeschränkungen treffen nur zu, wenn auf dem Monitor Systemsalven oder verknüpfte Salven angezeigt werden sollen. Um eine Monitorblocksalve für den Halteschlangenmodus zu aktivieren, müssen alle Monitore im Block auf eine Halteschlangenmethode eingestellt sein. Um eine Monitorblocksalve für den Sequenzschlangenmodus zu aktivieren, aktivieren Sie den Monitor mit der niedrigsten Nummer im Block für eine Sequenzschlangenmethode und die verbleibenden Monitore für eine Halteschlangenmethode.
- Assoziieren Sie Alarmkontakte nur mit dem ersten Monitor im Block. Assoziieren Sie keine Alarmkontakte mit den verbleibenden Monitoren im Block. Weitere Details zum Erstellen von Alarmzuordnungen sind auf Seite 36-39 enthalten.

## Textformat

Im Feld **Textformat** kann eines von zwei Monitoranzeigeformaten gewählt werden. Wenn Format 1 gewählt ist, werden Kameranummer, Statuszeile, Kameratitel und Datum & Uhrzeit am unteren Bildschirmrand angezeigt. Wenn Format 2 gewählt ist, werden das Uhrzeit- und Datumfeld am oberen Bildschirmrand und alle weiteren Details am unteren Bildschirmrand angezeigt.

Bitte beachten Sie, dass die Bildschirmtexteinblendung an den Monitoren X1-X8 sowie an allen an Slave-Einheiten angeschlossenen Monitoren verfügbar ist. Sie ist an den Monitoren X9-X16 nicht verfügbar.

## Benutzer/Prioritäten

Klicken Sie zur Anzeige des Bildschirms **Benutzer/Prioritäten** auf den Strukturknoten **Benutzer/Prioritäten** auf der linken Seite des Anzeigebereichs. Der Bildschirm dient zum Einstellen von Benutzernummern und Passcodes. Er dient des Weiteren zum Einstellen von Prioritätsstufen für Tastaturbenutzer sowie zum Konfigurieren jeder der acht Prioritätsstufen.

### Hinweise

- Tastaturen werden im Bildschirm **Anschluss** zum System hinzugefügt. Weitere Details sind auf Seite 13 enthalten.
- Das Anzeigeformat des Bildschirms **Benutzer/Prioritäten** ist davon abhängig, ob das Kontrollfeld **Benutzer ID** im Bildschirm **Optionen** aktiviert wurde (siehe Seite 16). Wenn das Kontrollfeld aktiviert ist, können Benutzern im unteren Bereich des Bildschirms Prioritätsstufen und Passcodes zugeteilt werden. Wenn das Kontrollfeld nicht aktiviert ist (Standardeinstellung), wird der untere Bereich des Bildschirms zum Zuteilen von Prioritätsstufen an Tastaturen verwendet. Die im oberen Bereich des Bildschirms konfigurierten Prioritätsstufen können sich deshalb entweder auf Benutzer oder auf Tastaturen beziehen.
- In diesem Bildschirm können mehrere Felder in einer Spalte mit Hilfe des Cursors gleichzeitig auf denselben Wert eingestellt werden. Geben Sie den gewünschten Text in das oberste Feld ein bzw. wählen Sie die gewünschte Option im obersten Feld aus, klicken Sie dann mit der Maus und ziehen Sie den Cursor über die darunter liegenden Felder, die auf denselben Wert eingestellt werden sollen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellung in die markierten Felder zu kopieren.

## Erstellen von Benutzerprofilen

Wenn das Kontrollfeld **Benutzer ID** im Bildschirm **Optionen** aktiviert ist, kann in der unteren Hälfte des Bildschirms **Benutzer/Prioritäten** jedem Benutzer eine Prioritätsstufe und ein persönlicher Passcode zugeteilt werden. In diesem Bildschirm können maximal 64 Benutzer mit einem persönlichen Passcode definiert werden.

| Benutzer Nr | Kennwort | Priorität |
|-------------|----------|-----------|
| 1           | 914365   | 8         |
| 2           | 874184   | 8         |
| 3           | 123456   | 4         |
| 4           | 389765   | 6         |

Doppelklicken Sie im Feld **Password** für den gewünschten Benutzer und geben Sie einen eindeutigen Passcode für ihn ein. Der Passcode kann bis zu sechs Ziffern lang sein. Ab diesem Zeitpunkt zeigt die Tastatur die Buchstaben "UC" [BC] in der Monitoranzeige angezeigt, wenn ein Benutzer versucht, auf die Systemtastatur zuzugreifen, um darauf hinzuweisen, dass der Benutzer sich im System anmelden muss, um Zugriff auf Tastatur-Betriebs- oder -Programmierungsfunktionen zu erhalten.

Zudem kann eine Prioritätsstufe für jeden Benutzer definiert werden. Doppelklicken Sie dazu im Feld **Priorität** für den gewünschten Benutzer und geben Sie die Prioritätsstufe (1-8) ein. Die für den Benutzer definierte Prioritätsstufe legt fest, auf welche Systemfunktionen er zugreifen kann. Prioritätsstufen werden in der oberen Hälfte des Bildschirms **Benutzer/Prioritäten** konfiguriert.

### Hinweis

Die Standardeinstellung des Passcodes für Benutzer 1 ist **914365**. Die Standardeinstellung für alle anderen Benutzer ist Prioritätsstufe **8** ohne Passcode. Nach dem Systemstart sollte der Passcode für Benutzer 1 geändert werden, um das System vor einem unberechtigten Zugriff zu schützen.

### Erstellen von Tastaturprofilen

Wenn das Kontrollfeld **Benutzer ID** im Bildschirm **Optionen** deaktiviert ist, kann in der unteren Hälfte des Bildschirms **Benutzer/Prioritäten** jeder Systemtastatur eine Prioritätsstufe zugeteilt werden. Die zugeteilte Prioritätsstufe legt fest, welche Systemfunktionen über diese Tastatur ausgeführt werden können.

| Tastatur Nr | Priorität |
|-------------|-----------|
| X1          | 8         |
| X6          | 8         |
| X7          | 6         |
| X8          | 6         |

Um einer Tastatur eine Prioritätsstufe zuzuteilen, doppelklicken Sie im Feld **Priorität** der gewünschten Tastatur und geben die Prioritätsstufe (1-8) ein. Prioritätsstufen werden in der oberen Hälfte des Bildschirms **Benutzer/Prioritäten** konfiguriert.

### Konfigurieren von Prioritätsstufen

Prioritätsstufen werden in der oberen Hälfte des Bildschirms **Benutzer/Prioritäten** konfiguriert.

| Privilegebene        | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|----------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Benutzer hinzufügen  | * | * | * | * | * | * | ✓ | ✓ |
| Systemrücksetzung    | * | * | * | * | * | * | ✓ | ✓ |
| Kamerasperre erlaubt | * | * | * | * | * | ✓ | ✓ | ✓ |
| Überschreiben        | * | * | * | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Menüzugriff          | * | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Ändern der Parameter | * | * | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |

Für jede Prioritätsstufe können die folgenden Parameter aktiviert oder deaktiviert werden:

- **Benutzer hinzufügen** – Falls aktiviert, ist der gewählten Prioritätsstufe gestattet, neue Benutzer zum System hinzuzufügen.
- **Systemrücksetzung** – Falls aktiviert, ist der gewählten Prioritätsstufe gestattet, das System über Tastaturbefehle zurückzusetzen.
- **Kamerasperre erlaubt** – Falls aktiviert, kann die gewählte Prioritätsstufe die Steuerung einer Kamera über Tastaturbefehle sperren.
- **Ignorieren** – Falls aktiviert, kann die gewählte Prioritätsstufe die Tastatur-/Kameraansicht ändern und die Partitionierungsbeschränkungen kontrollieren. Falls deaktiviert, kann die gewählte Prioritätsstufe die Partitionierungsbeschränkungen nicht ändern.
- **Menüzugriff** – Falls aktiviert, kann die gewählte Prioritätsstufe über die Tastatur auf die Programmiermenüs zugreifen. Diese Funktion muss aktiviert sein, um Zugriff auf **Ändern der Parameter** zu erhalten.
- **Ändern der Parameter** – Falls aktiviert, kann die gewählte Prioritätsstufe Systemdaten über die Menüs ändern.  
 Wenn **Menüzugriff** deaktiviert ist, ist auch **Ändern der Parameter** deaktiviert und kann nicht aktiviert werden. Wenn **Menüzugriff** aktiviert, aber **Ändern der Parameter** deaktiviert ist, erhält die gewählte Prioritätsstufe Lesezugriff auf die Menüs, ist jedoch nicht berechtigt, Änderungen vorzunehmen.

Zum Aktivieren eines Parameters doppelklicken Sie im entsprechenden Rasterfeld und wählen das Häkchensymbol (✓). Zum Deaktivieren eines Parameters doppelklicken Sie im entsprechenden Rasterfeld und wählen das Kreuzsymbol (\*). Um mehrere Felder einer Spalte gleichzeitig zu ändern, können Sie sie durch Ziehen der Maus markieren.

## Schaltung – Touren

Eine Systemtour bzw. ein Rundgang ist eine Sequenz von Kameraansichten, die zur Anzeige auf einem einzelnen Monitor aufgerufen werden kann. Über den Bildschirm **Rundgang** können 64 Systemtouren zum Aufruf an einem beliebigen Monitor manuell über Tastaturbefehle oder automatisch über geplante Ereignisse programmiert werden. Jede Tour kann bis zu 64 Kameraansichten umfassen. Für jeden Toureintrag kann eine Verweilzeit, eine Ansicht oder ein Muster, eine Hilfsgeräteaktion und ein Zuordnungsstatus festgelegt werden.

Zur Anzeige des Bildschirms **Rundgang** erweitern Sie den Strukturknoten **Schaltung** auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken dann auf den Strukturknoten **Rundgang**.

### Hinweis

An Monitoren, die an Slave-Einheiten angeschlossen sind, können nur an dieselbe Einheit angeschlossene Kameras aufgerufen werden. Wenn eine Sequenz auf einem Slave-Monitor aufgerufen wird und eine Kamera in dieser Sequenz nicht verfügbar ist, wird die vorherige Kameraansicht für die erforderliche Verweilzeit auf dem Monitor angezeigt. Auf dem Monitor wird eine Meldung im Format [“INVcccc”] angezeigt, um darauf hinzuweisen, dass eine ungültige Kamera gewählt wurde.

| Schritt Nr | Verbindung | Kam Nr | Slave Nr | Sequenz | Verweilen | Ansicht Nr | Bereich | Zusatzgeräte   |
|------------|------------|--------|----------|---------|-----------|------------|---------|----------------|
| 1          | Nein       | 1      | 1        | 1       | 5         | 1          | <Keine> | < Ausgeschalte |
| 2          | Nein       | 2      | 1        | 1       | 5         | 2          | <Keine> | 1 EIN          |
| 3          | Nein       | 3      | 1        | 1       | 5         | 0          | 1P      | < Ausgeschalte |
| 4          | Nein       | 8      | 1        | 1       | 0         | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte |
| 5          | Ja         | 5      | 1        | 1       | 0         | 8          | <Keine> | 1 AUS          |
| 6          | Ja         | 6      | 1        | 1       | 0         | 0          | 1P      | < Ausgeschalte |
| 7          | Nein       | 1      | 1        | 1       | 0         | 0          | <Keine> | 4 EIN          |
| 8          | Slave      | 0      | 2        | 1       | 5         | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte |
| 9          | Sequenz    | 0      | 1        | 3       | 0         | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte |
| 10         | Nein       | 0      | 1        | 1       | 0         | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte |

### Erstellen einer neuen Tour

Eine neue Tour kann wie folgt programmiert werden:

1. Geben Sie im Textfeld **Name** den Namen der Tour ein.
2. Wählen Sie eine Kennnummer für die Tour aus der Optionsliste des Felds **ID**. Diese Nummer wird zum Aufrufen der Tour über eine Systemtastatur eingegeben.
3. Wenn die neue Tour als eine Kopie einer bereits programmierten Tour erstellt werden soll, markieren Sie die zu kopierende Tour und aktivieren das Kontrollfeld **Kopiert ausgewählte Sequenz**. Lassen Sie das Kontrollfeld andernfalls deaktiviert.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **New Tour** [Neuer Rundgang]. Die Tour wird erstellt und die Schritte der Tour können bearbeitet werden.

### Löschen einer Tour

Eine Tour kann wie folgt gelöscht werden:

1. Markieren Sie die Tour, die gelöscht werden soll, in der Tourliste im oberen Bildschirmbereich.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Rundgang löschen**.
3. Es wird eine Meldung angezeigt, die zur Bestätigung des Löschvorgangs auffordert. Klicken Sie auf **Ja**, um die Tour aus Tourliste zu löschen.

## Bearbeiten der Schritte einer Tour

Für jeden Schritt einer Tour können die folgenden Parameter bearbeitet werden. Die Schritte müssen jeweils einzeln bearbeitet werden – der nächste Schritt wird erst verfügbar, nachdem der vorherige Schritt fertig bearbeitet ist. Zum Bearbeiten eines Felds, doppelklicken Sie in ihm und stellen es nach Bedarf ein.

| Feld                                       | Beschreibung  |
|--|---|
| <b>Verbindung</b>                          | <p>Wenn <b>Nein</b> gewählt wird, ist die Verbindungsfunktion nicht verfügbar. Der nächste Tourschritt wird angezeigt, nachdem die für den vorherigen Tourschritt festgelegte Verweilzeit abgelaufen ist. Bei einer typischen Tour, die eine Sequenz unterschiedlicher Kameraansichten auf einem einzelnen Monitor anzeigt, ist dieses Feld für jeden Schritt der Tour auf <b>Nein</b> eingestellt.</p> <p>Wenn <b>Ja</b> für einen Tourschritt gewählt ist, wird der nächste Tourschritt simultan auf dem unmittelbar nächsten Monitor aufgerufen. Für den ersten Schritt dieser emulierten Salve (dies ist keine Systemsalve) wird eine Verweilzeit festgelegt. Die Verweilzeitzellen von nachfolgenden Schritten dieser emulierten Salve werden automatisch deaktiviert. Für den letzten Schritt der emulierten Salve sollte das Feld <b>Verbindung</b> auf <b>Nein</b> eingestellt werden.</p> <p>Wenn <b>Salve</b> gewählt wird, wird eine vorprogrammierte Systemsalve für die angegebene Verweilzeit aufgerufen. Die gewünschte Salvenummer ist im Feld <b>Salve #</b> definiert.</p> <p>Wenn <b>Tour</b> [Rundgang] gewählt ist, kann eine weitere vorprogrammierte Systemtour aufgerufen werden. Die gewünschte Tournummer ist im Feld <b>Tour #</b> [Rundgang #] definiert. Diese Auswahl verknüpft zwei Touren zu einer längeren Kamerasequenz. <b>Tour</b> [Rundgang] kann nur als der letzte Schritt einer Systemtour gewählt werden.</p> <p>Wenn eine Tour eine andere Tour aufruft, kehrt die Sequenz nur dann automatisch zur ursprünglichen Tour zurück, wenn dies in der zweiten Tour spezifiziert ist.</p> |
| <b>Kam #</b>                               | Wenn das Feld <b>Verbindung</b> auf <b>Ja</b> oder <b>Nein</b> eingestellt ist, wird das Feld aktiviert und kann zur Auswahl des Videoeingangs, der in diesem Tourschritt aufgerufen wird, verwendet werden. Geben Sie die Pseudonummer des Videoeingangs ein. Dieses Feld ist deaktiviert, wenn das Feld <b>Verbindung</b> auf <b>Tour</b> [Rundgang] oder <b>Salve</b> eingestellt ist.   |
| <b>Salve #</b>                             | Dieses Feld ist nur aktiviert, wenn das Feld <b>Verbindung</b> auf <b>Salve</b> eingestellt ist. Es wird dann zum Definieren der vorprogrammierten Salve, die in diesem Tourschritt aufgerufen werden soll, verwendet.  |
| <b>Sequenz #</b>                           | Dieses Feld ist nur aktiviert, wenn das Feld <b>Verbindung</b> auf <b>Tour</b> [Rundgang] eingestellt ist. Es wird dann zum Definieren der vorprogrammierten Tour, die in diesem Tourschritt aufgerufen werden soll, verwendet. Bitte beachten Sie, dass sich eine Tour nicht selbst aufrufen kann.   |
| <b>Verweilen</b>                           | Dieses Feld legt die Zeitdauer fest, für die der Schritt aktiv bleibt. Nachdem diese Zeit abgelaufen ist, wird der nächste Schritt in der Tour angezeigt. Die Verweilzeit kann 1 bis 60 Sekunden betragen. Der Eintrag <b>61</b> hält die aktuelle Kameraansicht bis die Taste <b>Run</b> [Ausführen] auf der Steuertastatur gedrückt wird.   |
| <b>Ziel #</b>                              | <p>Wenn das Feld <b>Verbindung</b> auf <b>Ja</b> oder <b>Nein</b> eingestellt ist, kann dieses Feld zum Aufrufen einer Ansicht an der gewählten Kamera verwendet werden. Eine Ansicht ist eine programmierte Kameraansicht, die von einer Kamera mit Schwenk-/Neige- und/oder Objektivinstellfunktionen bestimmt wird. In einem MegaPower 48+ System können Ansichten 1 bis 96 verwendet werden.</p> <p>Stellen Sie das Feld auf <b>0</b> ein, wenn keine Ansicht aufgerufen werden soll. Der simultane Aufruf einer Ansicht und eines Musters in einem Tourschritt (siehe unten) ist nicht möglich. Aus diesem Grund wird das Feld <b>Pattern</b> [Muster] einen Eintrag enthält, ist das Feld <b>Preset</b> [Ziel] deaktiviert.</p>   |
| <b>Pattern ]<br/>[Bereich,<br/>Muster]</b> | <p>Wenn das Feld <b>Verbindung</b> auf <b>Ja</b> oder <b>Nein</b> eingestellt ist, kann dieses Feld zum Aufrufen eines Schaltmusters an der gewählten Kamera verwendet werden. Ein Pattern [Bereich, Muster] ist eine Serie von in Echtzeit vorprogrammierten Kameraansichten. In einem MegaPower 48+ System können 1 bis 3 Schaltmuster definiert werden. Vergewissern Sie sich, dass die Verweilzeit beim Aufruf eines Schaltmusters mindestens genauso lang ist wie die gesamte zum Ablauf des Schaltmusters benötigte Zeit.</p> <p>Wenn kein Schaltmuster aufgerufen werden soll, stellen Sie das Feld auf <b>Keine</b> eingestellt ist. Das gleichzeitige Aufrufen eines Schaltmusters und einer Ansicht in einem Tourschritt ist nicht zulässig. Wenn das Feld <b>Preset</b> [Ansicht, Ziel] einen Eintrag enthält, ist das Feld <b>Pattern</b> [Bereich, Muster] deshalb deaktiviert.</p>  |
| <b>Zusatzgeräte</b>                        | Wenn eine aufgerufene Kamera mit Hilfsrelais zur Steuerung von Zusatzgeräten (Türschloss, Licht, Tor usw.) ausgestattet ist, können die Relais über dieses Feld aktiviert werden. Wenn für den Toureintrag keine Zusatzgeräte verwendet werden sollen, stellen Sie das Feld auf <b>Deaktiviert</b> ein. Relais 1-4 können auf <b>EIN</b> eingestellt werden. Relais 1-3 können auf <b>AUS</b> eingestellt werden.   |

### Hinweis

In diesem Bildschirm können mehrere Felder in einer Spalte mit Hilfe des Cursors gleichzeitig auf denselben Wert eingestellt werden. Wählen Sie die gewünschte Option im obersten Feld aus, klicken Sie dann mit der Maus und ziehen Sie den Cursor über die darunter liegenden Felder, die auf denselben Wert eingestellt werden sollen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellung in die markierten Felder zu kopieren.



## Schaltung – Salven

Zur Anzeige des Bildschirms **Salven** erweitern Sie den Strukturknoten **Schaltung** auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken dann auf den Strukturknoten **Salven**. In diesem Bildschirm können bis zu 64 Systemsalven programmiert werden. Jede Salve ist für die simultane Anzeige von bis zu 16 Kameras auf einer durchgehend nummerierten Gruppe von Monitoren programmiert. Wenn zum Beispiel eine Systemsalve, die sechs Kameras umfasst, auf Monitor 10 aufgerufen wird, wird der erste Salveneintrag auf Monitor 10 angezeigt, die zweite Kamera auf Monitor 11 usw. bis zur letzten Kamera auf Monitor 15. Jede Kameraansicht in der Salve kann eine voreingestellte Ansicht oder ein Schaltmuster und eine Zusatzgerätktion umfassen. Systemsalven können darüber hinaus ineinander genestet werden.

### Hinweis

An Monitoren, die an Slave-Einheiten angeschlossen sind, können nur an dieselbe Einheit angeschlossene Kameras aufgerufen werden. Wenn eine Salve auf einem Slave-Monitor aufgerufen wird und eine Kamera in dieser Salve nicht verfügbar ist, wird eine Meldung im Format [“INVcccc”] auf dem Monitor angezeigt, um darauf hinzuweisen, dass eine ungültige Kamera gewählt wurde.

| Schritt Nr | Verbindung | Kam Nr | Salve Nr | Ansicht Nr | Bereich | Zusatzgeräte   |
|------------|------------|--------|----------|------------|---------|----------------|
| 1          | Ja         | 1      | 1        | 1          | <Keine> | 1 EIN          |
| 2          | Ja         | 2      | 1        | 4          | <Keine> | < Ausgeschalte |
| 3          | Ja         | 4      | 1        | 5          | <Keine> | < Ausgeschalte |
| 4          | Ja         | 8      | 1        | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte |
| 5          | Ja         | 6      | 1        | 0          | 1P      | < Ausgeschalte |
| 6          | Ja         | 5      | 1        | 3          | <Keine> | 1 AUS          |
| 7          | Ja         | 18     | 1        | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte |
| 8          | Salve      | 0      | 2        | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte |

### Erstellen einer neuen Salve

Eine neue Salve kann wie folgt programmiert werden:

1. Geben Sie im Textfeld **Name** den Namen der Salve ein.
2. Wählen Sie eine Kennnummer für die Salve aus der Optionsliste des Felds **ID**. Diese Nummer wird zum Aufrufen der Salve über eine Systemtastatur eingegeben.
3. Wenn die neue Salve als eine Kopie einer bereits programmierten Salve erstellt werden soll, markieren Sie die zu kopierende Salve und aktivieren Sie das Kontrollfeld **Kopiert den ausgewählten Salvo**. Lassen Sie das Kontrollfeld andernfalls deaktiviert.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neue Salve**. Die Salve wird erstellt und die Salveneinträge können bearbeitet werden.

### Löschen einer Salve

Eine Salve kann wie folgt gelöscht werden:

1. Markieren Sie die Salve, die gelöscht werden soll, im oberen Bildschirmbereich.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Salve löschen**.
3. Es wird eine Meldung angezeigt, die zur Bestätigung des Löschvorgangs auffordert. Klicken Sie auf **Ja**, um die Salve aus Liste zu löschen.

## Bearbeiten der Einträge einer Salve

Für jeden Eintrag in einer Salve können die folgenden Parameter bearbeitet werden. Die Einträge müssen jeweils einzeln bearbeitet werden – der nächste Eintrag wird erst verfügbar, nachdem der vorherige Eintrag fertig bearbeitet ist. Zum Bearbeiten eines Felds, doppelklicken Sie in ihm und stellen es nach Bedarf ein.

| Feld                | Beschreibung   |
|---------------------|--|
| <b>Verbindung</b>   | Wenn <b>Ja</b> gewählt ist, wird der Eintrag in die Salve aufgenommen und auf dem nachfolgenden Monitor aufgerufen. Bei einer typischen Salve, die unterschiedliche Kameraansichten simultan auf einer Gruppe durchgehend nummerierter Monitore anzeigt, ist das Feld <b>Verbindung</b> mit Ausnahme des letzten Eintrags für alle Salveneinträge auf <b>Ja</b> eingestellt. Der letzte Eintrag ist auf <b>Nein</b> oder <b>Salve</b> eingestellt.<br>Wenn <b>Nein</b> gewählt ist, endet die Salve an dieser Stelle.<br>Wenn <b>Salve</b> gewählt ist, wird eine weitere vorprogrammierte Systemsalve aufgerufen. Die gewünschte Salvenummer ist im Feld <b>Salve #</b> definiert. <b>Salve</b> kann nur als der letzte Schritt einer Systemsalve gewählt werden. |
| <b>Kam #</b>        | Wenn das Feld <b>Verbindung</b> auf <b>Ja</b> oder <b>Nein</b> eingestellt ist, dient dieses Feld zum Festlegen des Videoeingangs, der für diesen Salveneintrag aufgerufen wird. Geben Sie die Pseudonummer des Videoeingangs ein. Dieses Feld ist deaktiviert, wenn das Feld <b>Verbindung</b> auf <b>Salve</b> eingestellt ist.  |
| <b>Salve #</b>      | Dieses Feld ist nur aktiviert, wenn das Feld <b>Verbindung</b> auf <b>Salve</b> eingestellt ist. Es wird dann zum Definieren der Nummer der vorprogrammierten Salve, die von diesem Salveneintrag aufgerufen werden soll, verwendet.   |
| <b>Ziel #</b>       | Wenn das Feld <b>Verbindung</b> auf <b>Ja</b> oder <b>Nein</b> eingestellt ist, kann dieses Feld zum Aufrufen einer Ansicht an der gewählten Kamera verwendet werden. Eine Ansicht ist eine programmierte Kameraansicht, die von einer Kamera mit Schwenk-/Neige- und/oder Objektivinstellfunktionen bestimmt wird. In einem MegaPower 48+ System können die Ansichten 1 bis 96 verwendet werden.<br>Stellen Sie das Feld auf <b>0</b> ein, wenn keine Ansicht aufgerufen werden soll. Der simultane Aufruf einer Ansicht und eines Musters durch einen Salveneintrag (siehe unten) ist nicht möglich. Aus diesem Grund wird das Feld <b>Pattern</b> [Bereich, Muster] einen Eintrag enthält, ist das Feld <b>Preset</b> [Ziel, Ansicht] deaktiviert.              |
| <b>Pattern</b>      | Wenn das Feld <b>Verbindung</b> auf <b>Ja</b> oder <b>Nein</b> eingestellt ist, kann dieses Feld zum Aufrufen eines Schaltmusters an der gewählten Kamera verwendet werden. Ein Muster ist eine Serie von in Echtzeit vorprogrammierten Kameraansichten. In einem MegaPower 48+ System können Muster 1 bis 3 verwendet werden.<br>Wenn kein Muster aufgerufen werden soll, stellen Sie das Feld auf <b>Keine</b> ein. Der simultane Aufruf eines Musters durch einen Salveneintrag ist nicht möglich (siehe oben). Wenn das Feld <b>Preset</b> [Ansicht, Ziel] einen Eintrag enthält, ist das Feld <b>Pattern</b> [Bereich, Muster] deshalb deaktiviert.   |
| <b>Zusatzgeräte</b> | Wenn eine aufgerufene Kamera mit Hilfsrelais zur Steuerung von Zusatzgeräten (Türschloss, Licht, Tor usw.) ausgestattet ist, können die Relais über dieses Feld aktiviert werden. Wenn für den Salveneintrag keine Zusatzgeräte verwendet werden sollen, stellen Sie das Feld auf <b>Deaktiviert</b> ein. Relais 1-4 können auf <b>EIN</b> eingestellt werden. Relais 1-3 können auf <b>AUS</b> eingestellt werden.  |

### Hinweis

In diesem Bildschirm können mehrere Felder in einer Spalte mit Hilfe des Cursors gleichzeitig auf denselben Wert eingestellt werden. Wählen Sie die gewünschte Option im obersten Feld aus, klicken Sie dann mit der Maus und ziehen Sie den Cursor über die darunter liegenden Felder, die auf denselben Wert eingestellt werden sollen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellung in die markierten Felder zu kopieren.

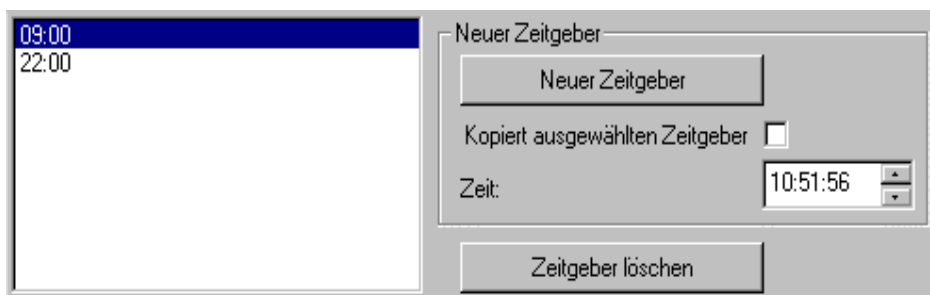
## Schaltung – Zeitgeber

Zur Anzeige des Bildschirms **Ereigniszeitgeber** erweitern Sie den Strukturknoten **Schaltung** auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken dann auf den Strukturknoten **Ereigniszeitgeber**. In diesem Bildschirm können Ereigniszeitgeber erstellt werden. Die Zeitgeber können dann zum automatischen Aufrufen von Systemtouren und Alarmmonitor-/Kontakttabellen zu bestimmten Tageszeiten verwendet werden. Jeder dieser Aufrufe wird als ein Ereignis bezeichnet.

Der Bildschirm **Ereigniszeitgeber** ist in drei Bereiche gegliedert. Der obere Bereich dient zum Erstellen und Löschen von Ereigniszeitgebern, der mittlere Bereich dient zum Zuordnen von Alarmmonitor-/Kontakttabellen an spezifische Zeitgeber und der untere Bereich dient zum Zuordnen von Systemtouren an spezifische Zeitgeber.

### Erstellen und Löschen von Zeitgebern

Der obere Bereich des Bildschirms **Ereigniszeitgeber** dient zum Erstellen und Löschen von Zeitgebern.



Ein neuer Zeitgeber kann wie folgt erstellt werden:

1. Legen Sie im Feld **Zeit** die gewünschte Uhrzeit fest. Klicken Sie dazu im Feld und wählen Sie mit den linken und rechten Pfeiltasten der Tastatur den Zeitbereich (Stunden, Minuten oder Sekunden) aus, den Sie bearbeiten möchten. Stellen Sie den ausgewählten Zeitbereich mit Hilfe der Auf- und Ab-Pfeiltasten der Tastatur ein. Zeitgeber werden immer im 24-Stunden-Format angezeigt.
2. Zum Kopieren der Alarmmonitor-/Kontaktgruppen- und Systemtoureinstellungen eines bereits programmierten Zeitgebers markieren Sie den zu kopierenden Zeitgeber in der aktuellen Zeitgeberliste und aktivieren dann das Kontrollfeld **Kopiert ausgewählten Zeitgeber**. Lassen Sie das Kontrollfeld andernfalls deaktiviert.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neuer Zeitgeber**.

Ein Zeitgeber kann wie folgt gelöscht werden:

1. Markieren Sie den Zeitgeber, der gelöscht werden soll, in der aktuellen Zeitgeberliste.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zeitgeber löschen**.
3. Es wird eine Meldung angezeigt, die zur Bestätigung des Löschvorgangs auffordert. Klicken Sie auf **Ja**, um den Zeitgeber aus der aktuellen Zeitgeberliste zu löschen.

### Aufrufen von Monitor-/Kontakttabellen mit Zeitgebern

Im mittleren Bereich des Bildschirms **Ereigniszeitgeber** kann definiert werden, welche Monitor-/Alarmkontaktzuordnungstabellen zu unterschiedlichen Zeiten des Tages und der Woche verwendet werden. Damit kann festgelegt werden, dass eintreffende Alarmlmeldungen zu unterschiedlichen Zeiten auf unterschiedlichen Monitoren angezeigt werden..

|                  | Sonntag | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag |
|------------------|---------|--------|----------|----------|------------|---------|---------|
| Alarm Tabelle Nr |         |        |          |          |            |         |         |

Gehen Sie zum Aufrufen einer Monitor-/Kontaktzuordnungstabelle über einen Ereigniszeitgeber wie folgt vor:

1. Markieren Sie die Zeit, zu der eine Monitor-/Alarmkontaktzuordnungstabelle aufgerufen werden soll, in der aktuellen Zeitgeberliste.
2. Doppelklicken Sie im mittleren Bildschirmbereich auf den gewünschten Tag.
3. Geben Sie die Kennnummer der Monitor-/Alarmkontaktzuordnungstabelle ein, die am gewählten Tag und zur gewählten Zeit aufgerufen werden soll. Geben Sie **0** ein, wenn die Standard-Zuordnungstabelle aufgerufen werden soll, oder 1-10, um eine andere Zuordnungstabelle zu wählen.
4. Wiederholen Sie Schritt 1-3, um weitere Tabellen über Zeitgeber aufzurufen.

### Hinweis

Monitor-/Alarmkontaktzuordnungstabellen werden in den Bildschirmen **Alarm-Bildschirm-Zuordnungen** konfiguriert. Weitere Details zu diesen Bildschirmen sind auf Seite 36-39 enthalten.

### Aufrufen von Systemtours mit Zeitgebern

Im unteren Bereich des Bildschirms **Ereigniszeitgeber** kann der Aufruf von Systemtours an bestimmten Monitoren zu bestimmten Wochenzeiten definiert werden.

| Bildschirm Nr / Tag | Sonntag | Montag                         | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag |
|---------------------|---------|--------------------------------|----------|----------|------------|---------|---------|
| 1 (X01)             | 7       | 1                              | 2        | 3        | 4          | 5       | 6       |
| 2 (X02)             | 0       | 0                              | 0        | 0        | 0          | 0       | 0       |
| 3 (X03)             | 0       | 0                              | 0        | 0        | 0          | 0       | 0       |
| 4 (X04)             | 0       | <input type="text" value="0"/> | 0        | 0        | 0          | 0       | 0       |

Gehen Sie zum Aufrufen einer Systemtour über einen Ereigniszeitgeber wie folgt vor:

1. Markieren Sie die Zeit, zu der eine Systemtour aufgerufen werden soll, in der aktuellen Zeitgeberliste.
2. Wählen Sie im unteren Bildschirmbereich aus, auf welchem Monitor und an welchem Tag die Tour angezeigt werden soll, indem Sie auf die entsprechende Rasterzelle doppelklicken. Im Beispiel, oben, wird die Tour montags auf Monitor 4 (X04) aufgerufen.

Die Anzahl der in dieser Tabelle angezeigten Monitore ist abhängig von den im Bildschirm **Multi-Matrix** vorgenommenen Einstellungen. Die Monitore werden nach ihrer Monitorkennnummer aufgelistet und die Portreferenzen werden in Klammern angezeigt. In dieser Portreferenz verweist das erste Zeichen auf die Matrix, an die der Monitor angeschlossen ist (X = Master-Einheit, A-F = Slave-Einheit) und das zweite Zeichen auf die Videoausgangsnummer (1-16) an der Matrix.

3. Geben Sie die Nummer der aufzurufenden Systemtour ein.
4. Wiederholen Sie Schritt 1-3, um weitere von Zeitgebern aufgerufene Touren zu erstellen.


### Hinweise

- Wenn im Bildschirm **Optionen** die Videoverlustererkennung aktiviert ist, wird der Monitor mit Portreferenz X16 vom System zum Video-Sampling verwendet und steht deshalb nicht zur Verwendung durch Zeitgeber zur Verfügung.
- In diesem Bildschirm können mehrere Felder in einer Spalte mit Hilfe des Cursors gleichzeitig auf denselben Wert eingestellt werden. Geben Sie den gewünschten Text in das oberste Feld ein, klicken Sie dann mit der Maus und ziehen Sie den Cursor über die darunter liegenden Felder, die auf denselben Wert eingestellt werden sollen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellung in die markierten Felder zu kopieren.

## Partitionierung – Tastatur/Kamera

Zur Anzeige des Bildschirms **Tastatur, Kameraansicht** erweitern Sie den Strukturknoten **Partition** auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken dann auf den Strukturknoten **Tastatur, Kameraansicht**. In diesem Bildschirm können Sie festlegen, welche individuellen Kameras von einer Tastatur zur Anzeige auf einem Monitor verwendet werden können. Wenn kein Zugriff gewährt wird, kann die Tastatur die Kamera auf keinem Monitor aufrufen. Bitte beachten Sie, dass eine Kamera nicht gesteuert werden kann, wenn sie nicht zur Anzeige verfügbar ist.

Im Bildschirm **Tastatur, Kameraansicht** werden Kameras entlang der vertikalen Achse und zum System hinzugefügte Tastaturen entlang der horizontalen Achse aufgelistet. Beide werden nach der Portreferenz aufgelistet (für Kameras werden auch die Pseudonummern angezeigt). In dieser Portreferenz verweist das erste Zeichen auf die Matrix, an die das Gerät angeschlossen ist (X = Master-Einheit, A-F = Slave-Einheit) und die numerischen Zeichen auf die Portnummer an dieser Matrix. Der Portreferenz von Tastaturen, die über einen Port-Expander angeschlossen sind, wird ein weiterer Buchstabe (a-d) nachgestellt. Seite 13 enthält weitere Einzelheiten zum Anschließen von Tastaturen.

| Kam Nr \ Tast Nr | X1 | X6 | X7 | X8  | A1 | A2 | A5 | A6 |
|------------------|----|----|----|---|----|----|----|----|
| 1 (A01)          | ✓  | ✓  | ✓  | ✓   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 2 (A02)          | ✓  | ✗  | ✗  | ✗   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 3 (A03)          | ✓  | ✗  | ✗  | ✗   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 4 (A04)          | ✓  | ✗  | ✓  | ✓   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 5 (A05)          | ✓  | ✓  | ✓  | ✓   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 6 (A06)          | ✓  | ✗  | ✓  | ✓   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 7 (A07)          | ✓  | ✓  | ✗  | ✓   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 8 (A08)          | ✓  | ✓  | ✓  | ✓   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 9 (A09)          | ✓  | ✓  | ✓  |  | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 10 (A10)         | ✓  | ✓  | ✗  | ✗   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |

Gehen Sie zum Ändern der Anzeigeberechtigungen von Tastaturen wie folgt vor:

1. Doppelklicken Sie in der entsprechenden Zelle. Eine Optionsliste wird angezeigt. Im Beispiel, oben, ist die Tastatur X08 zum Zugriff auf Kamera A09 (Pseudonummer 9) berechtigt.
2. Um die gewählte Tastatur zum Aufrufen der gewählten Kamera auf einem Monitor zu berechtigen, wählen Sie das Häkchensymbol aus der Optionsliste. Um den Zugriff zu verweigern, wählen Sie das Kreuzsymbol. In der Standardeinstellung sind alle Tastaturen zum Aufrufen aller Kameras berechtigt.

In diesem Bildschirm können mehrere Felder in einer Spalte mit Hilfe des Cursors gleichzeitig auf denselben Wert eingestellt werden. Wählen Sie die gewünschte Option im obersten Feld aus, klicken Sie dann mit der Maus und ziehen Sie den Cursor über die darunter liegenden Felder, die auf denselben Wert eingestellt werden sollen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellung in die markierten Felder zu kopieren.

3. Wiederholen Sie Schritt 1 und 2, um weitere Änderungen vorzunehmen.

### Hinweis

Kameras, die nicht zum Aufruf über eine Tastatur frei gegeben sind, sollten nicht in eine Systemtour eingefügt werden. Wenn eine Tastatur eine Systemtour aufruft, die eine solche Kamera enthält, wird diese Kamera im Verlauf der Tour angezeigt.

## Partitionierung – Tastatur/Monitor

Zur Anzeige des Bildschirms **Tastatur - Bildschirm** erweitern Sie den Strukturknoten **Partition** auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken dann auf den Strukturknoten **Tastatur - Bildschirm**. In diesem Bildschirm können Sie festlegen, auf welche Monitore jede Tastatur zugreifen kann. Wenn kein Zugriff gewährt wird, kann die Tastatur den jeweiligen Monitor nicht aufrufen.

Im Bildschirm **Tastatur - Bildschirm** werden Monitore entlang der vertikalen Achse und zum System hinzugefügte Tastaturen entlang der horizontalen Achse aufgelistet. Die Monitore werden nach ihrer Monitorkennnummer aufgelistet, wobei die Portreferenzen in Klammern angezeigt werden. In der Portreferenz verweist das erste Zeichen auf die Matrix, an die das Gerät angeschlossen ist (X = Master-Einheit, A-F = Slave-Einheit) und die nachfolgenden numerischen Zeichen auf die Portnummer an dieser Matrix. Der Portreferenz von Tastaturen, die über einen Port-Expander angeschlossen sind, wird ein weiterer Buchstabe (a-d) nachgestellt. Seite 13 enthält weitere Einzelheiten zum Anschließen von Tastaturen.

| Mon Nr \ Tast Nr | X1 | X6 | X7 | X8                                  | A1 | A2 | A5 | A6 |
|------------------|----|----|----|-------------------------------------|----|----|----|----|
| 1 (X01)          | ✓  | ✓  | ✓  | ✓                                   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 2 (X02)          | ✓  | ✘  | ✓  | ✓                                   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 3 (X03)          | ✓  | ✓  | ✘  | ✓                                   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 4 (X04)          | ✓  | ✓  | ✘  | ✓                                   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 5 (X05)          | ✓  | ✓  | ✘  | ✓                                   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 6 (X06)          | ✓  | ✘  | ✓  | ✓                                   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 7 (X07)          | ✘  | ✘  | ✓  | ✓                                   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 8 (X08)          | ✓  | ✘  | ✓  | <input checked="" type="checkbox"/> | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 9 (X09)          | ✓  | ✓  | ✓  | ✘                                   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 10 (X10)         | ✓  | ✓  | ✓  | ✘                                   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |

Gehen Sie zum Ändern der Tastatur-Monitor-Zugriffsberechtigungen wie folgt vor:

1. Doppelklicken Sie in der entsprechenden Zelle. Eine Optionsliste wird angezeigt. Im Beispiel, oben, ist Tastatur X08 zum Zugriff auf Monitor 8 (X08) berechtigt.
2. Um der gewählten Tastatur Zugriff auf den gewählten Monitor zu gewähren, wählen Sie das Häkchensymbol aus der Optionsliste. Um den Zugriff zu verweigern, wählen Sie das Kreuzsymbol. In der Standardeinstellung sind alle Tastaturen zum Zugriff auf alle Monitore berechtigt.  
 In diesem Bildschirm können mehrere Felder in einer Spalte mit Hilfe des Cursors gleichzeitig auf denselben Wert eingestellt werden. Wählen Sie die gewünschte Option im obersten Feld aus, klicken Sie dann mit der Maus und ziehen Sie den Cursor über die darunter liegenden Felder, die auf denselben Wert eingestellt werden sollen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellung in die markierten Felder zu kopieren.
3. Wiederholen Sie Schritt 1 und 2, um weitere Änderungen vorzunehmen.

**Hinweis**

Wenn die Videoverlustererkennung im Bildschirm **Optionen** deaktiviert ist, verwendet das System den Monitor mit Portreferenz X16 für das Video-Sampling. Wenn die Videoverlustererkennung aktiviert ist, können die Zugriffsberechtigungen dieses Monitors deshalb nicht geändert werden.

**Partitionierung – Tastatur/Steuerung**

Zur Anzeige des Bildschirms **Tastatur, Kamerasteuerung** erweitern Sie den Strukturknoten **Partition** auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken dann auf den Strukturknoten **Tastatur, Kamerasteuerung**. In diesem Bildschirm können Sie festlegen, welche einzelnen Kameras von jeder Tastatur gesteuert werden können. Wenn kein Zugriff gewährt wird, kann die Tastatur die Schwenk-, Neige- und Objektivfunktionen der gewählten Kamera nicht steuern. Diese Option verhindert lediglich die Steuerung der Kamera. Die Anzeige der Kamera wird nicht verhindert.

Im Bildschirm **Tastatur, Kamerasteuerung** werden Kameras entlang der vertikalen Achse und zum System hinzugefügte Tastaturen entlang der horizontalen Achse aufgelistet. Beide werden nach der Portreferenz aufgelistet (für Kameras werden auch die Pseudonummern angezeigt). In dieser Portreferenz verweist das erste Zeichen auf die Matrix, an die das Gerät angeschlossen ist (X = Master-Einheit, A-F = Slave-Einheit) und die numerischen Zeichen auf die Portnummer an dieser Matrix. Der Portreferenz von Tastaturen, die über einen Port-Expander angeschlossen sind, wird ein weiterer Buchstabe (a-d) nachgestellt. Seite 13 enthält weitere Einzelheiten zum Anschließen von Tastaturen.

| Kam Nr \ Tast Nr | X1 | X6                                  | X7 | X8 | A1 | A2 | A5 | A6 |
|------------------|----|-------------------------------------|----|----|----|----|----|----|
| 1 (A01)          | ✓  | ✓                                   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 2 (A02)          | ✓  | ✘                                   | ✘  | ✘  | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 3 (A03)          | ✓  | ✘                                   | ✘  | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 4 (A04)          | ✓  | ✘                                   | ✘  | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 5 (A05)          | ✓  | ✘                                   | ✘  | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 6 (A06)          | ✓  | ✘                                   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 7 (A07)          | ✓  | ✘                                   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 8 (A08)          | ✓  | ✘                                   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 9 (A09)          | ✓  | <input checked="" type="checkbox"/> | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |
| 10 (A10)         | ✓  | ✓                                   | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  | ✓  |

Die Berechtigungen zum Steuern von Kameras können wie folgt geändert werden:

1. Doppelklicken Sie in der entsprechenden Zelle. Eine Optionsliste wird angezeigt. Beispielsweise ist in der Abbildung auf der vorherigen Seite die Tastatur X08 zur Steuerung von Kamera A09 (Pseudonummer 9) berechtigt.
2. Um der gewählten Tastatur die Steuerung der gewählten Kamera zu gestatten, wählen Sie das Häkchensymbol aus der Optionsliste. Um die Steuerungsberechtigung zu verweigern, wählen Sie das Kreuzsymbol. In der Standardeinstellung sind alle Tastaturen zur Steuerung aller Kameras berechtigt.

In diesem Bildschirm können mehrere Felder in einer Spalte mit Hilfe des Cursors gleichzeitig auf denselben Wert eingestellt werden. Wählen Sie die gewünschte Option im obersten Feld aus, klicken Sie dann mit der Maus und ziehen Sie den Cursor über die darunter liegenden Felder, die auf denselben Wert eingestellt werden sollen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellung in die markierten Felder zu kopieren.

3. Wiederholen Sie Schritt 1 und 2, um weitere Änderungen vorzunehmen.

### Partitionierung – Monitor/Kamera

Zur Anzeige des Bildschirms **Bildschirm - Kamera** erweitern Sie den Strukturknoten **Partition** auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken dann auf den Strukturknoten **Bildschirm - Kamera**. In diesem Bildschirm können Sie festlegen, auf welchen Monitoren einzelne Kameras angezeigt werden können. Wenn kein Zugriff gewährt wird, kann die gewählte Kamera von keiner Tastatur auf den Monitor gerufen werden.

#### Hinweise

- An Slave-Einheiten angeschlossene Monitore können nur die Ansichten der an diese Slave-Einheit angeschlossenen Kameras anzeigen. Aus diesem Grund ist es nicht möglich, Monitoren einer Slave-Einheit Berechtigungen für Kameras einer anderen Slave-Einheit zu erteilen.
- Wenn die Videoverlustererkennung im Bildschirm **Optionen** aktiviert ist, verwendet das System den Monitor mit Portreferenz X16 für das Video-Sampling. Wenn die Videoverlustererkennung aktiviert ist, können die Zugriffsberechtigungen für diesen Monitor deshalb nicht geändert werden.
- Das Auslösen eines Alarmkontakts kann mit der Anzeige einer Aufforderung zur Eingabe eines Videoeingangs auf einem spezifischen Monitor assoziiert werden. Vergewissern Sie sich beim Bearbeiten des Bildschirms **Bildschirm - Kamera**, dass diesen Alarmmonitoren Zugriff auf diese Alarmkameras gewährt wird.

| Kam Nr \ Mon Nr | 1 (X01) | 2 (X02) | 3 (X03) | 4 (X04)   | 5 (X05) | 6 (X06) | 7 (X07) | 8 (X08) |
|-----------------|---------|---------|---------|---|---------|---------|---------|---------|
| 1 (A01)         | ✓       | ✗       | ✓       | ✓   | ✓       | ✓       | ✓       | ✓       |
| 2 (A02)         | ✓       | ✗       | ✓       | ✓   | ✓       | ✓       | ✓       | ✓       |
| 3 (A03)         | ✓       | ✗       | ✓       | ✓   | ✓       | ✓       | ✓       | ✓       |
| 4 (A04)         | ✓       | ✗       | ✓       | ✓   | ✓       | ✓       | ✓       | ✓       |
| 5 (A05)         | ✓       | ✓       | ✗       | <input checked="" type="checkbox"/><br><input type="checkbox"/> | ✓       | ✓       | ✓       | ✓       |
| 6 (A06)         | ✓       | ✓       | ✗       | ✓   | ✓       | ✓       | ✓       | ✓       |
| 7 (A07)         | ✓       | ✓       | ✗       | ✓   | ✓       | ✓       | ✓       | ✓       |
| 8 (A08)         | ✓       | ✓       | ✗       | ✓   | ✓       | ✓       | ✓       | ✓       |
| 9 (A09)         | ✓       | ✗       | ✗       | ✗   | ✗       | ✗       | ✓       | ✓       |
| 10 (A10)        | ✓       | ✗       | ✗       | ✓   | ✗       | ✗       | ✓       | ✓       |

Im Bildschirm **Bildschirm - Kamera** werden die Kameras entlang der vertikalen Achse und die Monitore entlang der horizontalen Achse aufgelistet. Die Kameras werden nach der Portreferenz aufgelistet (Pseudonummern werden ebenfalls angezeigt) und die Monitore werden nach der Monitorkennnummer aufgelistet, wobei die Portreferenz in Klammern angezeigt wird. In der Portreferenz verweist das erste Zeichen auf die Matrix, an die das Gerät angeschlossen ist (X = Master-Einheit, A-F = Slave-Einheit) und die nachfolgenden numerischen Zeichen verweisen auf die Portnummer an dieser Matrix.

Gehen Sie zum Ändern der Monitor-Kamera-Berechtigungen wie folgt vor:

1. Doppelklicken Sie in der entsprechenden Zelle. Eine Optionsliste wird angezeigt. Im Beispiel, oben, ist Monitor 4 (X04) zur Anzeige der Kamera A05 (Pseudonummer 5) berechtigt.
2. Um dem gewählten Monitor die Anzeige der gewählten Kamera zu gestatten, wählen Sie das Häkchensymbol aus der Optionsliste. Um die Anzeigeberechtigung zu verweigern, wählen Sie das Kreuzsymbol. In der Standardeinstellung sind alle Monitore zur Anzeige aller Kameras berechtigt.

In diesem Bildschirm können mehrere Felder in einer Spalte mit Hilfe des Cursors gleichzeitig auf denselben Wert eingestellt werden. Wählen Sie die gewünschte Option im obersten Feld aus, klicken Sie dann mit der Maus und ziehen Sie den Cursor über die darunter liegenden Felder, die auf denselben Wert eingestellt werden sollen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellung in die markierten Felder zu kopieren.

3. Wiederholen Sie Schritt 1 und 2, um weitere Änderungen vorzunehmen.

## Alarmer

Das MegaPower 48+ System verwendet vier Alarmkategorien:

1. **Umsteckfeldalarmer** [Schaltplattenalarmer] sind Alarmkontakte, die direkt am Alarmbereich im Anschlussfeld einer MegaPower 48+ Systems angeschlossen sind. Es stehen bis zu 16 Umsteckfeld-Alarmeingänge pro Einheit zur Verfügung (maximal 112 Alarmer bei sechs Slave-Einheiten).
2. **Serielle Alarmer** sind Alarmkontakte, die über eine AD2096A-Alarmschnittstelleneinheit an einen RS232-Port im Anschlussfeld des MegaPower 48+ Systems angeschlossen sind. Jede angeschlossene AD2096A-Einheit kann mit bis zu 48 Alarmeingängen verbunden werden. Es können maximal 512 serielle Alarmeingänge angeschlossen werden.
3. **Dome-Alarmer** sind Alarmkontakte von AD-Domes, die mit den RS422- oder SensorNet-Anschlüssen im Anschlussfeld des MegaPower 48+ Systems verbunden sind. Für jeden angeschlossenen AD-Dome sind bis zu vier Alarmeingänge verfügbar (maximal 288 Dome-Kameras).
4. **Videoverlustalarmer** werden beim Ausfall des Videosynchronisationssignals von einem am Anschlussfeld des MegaPower 48+ Systems angeschlossenem Videoeingang ausgelöst. Unabhängig davon, ob er mit der Master-Matrix oder einer Slave-Matrix verbunden ist, steht für jeden Videoeingang ein Videoverlustalarm zur Verfügung. Das heißt, es sind maximal 288 Videoverlustalarmer verfügbar.

## Programmieren eines Alarms

Ein Alarm wird unter Verwendung von Easy48 in drei Schritten programmiert:

1. Erstellen Sie eine Alarmaktion für den angeschlossenen Alarmkontakt. Verwenden Sie dazu die Bildschirme **Alarm steuert**. Beim Auslösen eines Alarmkontakts kann, neben einer Salve oder einem Muster, auch eine Ansichtsposition und eine Zusatzaktion an einem spezifischen Videoeingang aufgerufen werden. Des Weiteren können Bildschirmmeldungen, Relais an einem MegaPower 48+ Umsteckfeld sowie das Senden einer spezifischen Textmeldung an einen bestimmten Pager durch das System aktiviert werden.  
Weitere Details zu den Bildschirmen **Alarm steuert** sind auf Seite 33-35 enthalten.
2. Ordnen Sie den Alarmkontakt Systemmonitoren zu. Verwenden Sie dazu die Bildschirme **Alarm-Bildschirm-Zuordnungen**. Wenn ein Alarmkontakt ausgelöst wird, wird die erstellte Alarmaktion (Videoeingang, Salve, Muster, Bildschirmanzeige) an allen mit diesem spezifischen Alarmkontakt assoziierten Monitoren angezeigt.  
Weitere Details zu den Bildschirmen **Alarm-Bildschirm-Zuordnungen** sind auf Seite 36-39 enthalten.
3. Alarmaktivierung von Systemmonitoren. Verwenden Sie dazu den Bildschirm **Bildschirm**. Nur alarmaktivierte Monitore zeigen Alarmaktionen an, und die ausgewählte Aktivierungsmethode bestimmt, wie Alarmer angezeigt, in Warteschlangen gehalten und aufgehoben werden.  
Weitere Details zum Bildschirm **Bildschirm** sind auf Seite 20 enthalten.

## Zusätzliche Hinweise zur Alarmprogrammierung

Bitte beachten Sie beim Programmieren von Alarmen die folgenden Punkte:

### Aufrufen von Hilfsrelais- und Ansichtsalarmen

Für eine einzelne Kamera können mehrere Alarmkontakte mit unterschiedlichen Hilfsrelais- und/oder Ansichtsaufrufen assoziiert werden. Wenn ein Ereignis eintritt, bei dem mehr als einer dieser Alarmkontakte ausgelöst wird, aktiviert das System jede Ansicht und/oder jedes Hilfsrelais für dieselbe Kamera in der Reihenfolge, in der die Alarmer empfangen werden.

Details zum Hinzufügen von Hilfsrelais und Ansichten zu einer Alarmaktion sind unter den Erläuterungen zu den Bildschirmen **Alarm steuert** auf den Seiten 33-35 enthalten.

### Zuordnen von Alarmen und Salven

Ein Alarmkontakt kann so konfiguriert werden, dass bei seinem Auslösen eine Systemsalve oder eine verknüpfte Salve aufgerufen wird (siehe Seite 33-35). Zur ordnungsgemäßen Anzeige dieser Salven müssen die Alarmkontakte mit einem Monitorblock assoziiert werden, der eine für die in den Salven definierten Kameras ausreichende Zahl von Monitoren enthält. Wenn in den Salven mehr Kameras definiert sind, als Monitore im Block vorhanden sind, werden die verbleibenden Kameras nicht angezeigt. Wenn die Alarmaktivierung des ersten Monitors im Block für manuelles Löschen konfiguriert ist, muss des Weiteren beachtet werden, dass zum Löschen der Salve der erste Monitor im Block, der die Salve anzeigt, über die Tastatur aufgerufen werden muss.

Weitere Details über Monitorblöcke sind auf Seite 21 enthalten.

### Feste Alarmkontaktgruppen

Durchgehend nummerierte Alarmkontakte können zu fest verdrahteten Gruppen zusammengefasst werden. Wenn ein Alarm einer festen Gruppe ausgelöst wird, werden auch alle anderen Alarmer in der Gruppe ausgelöst. Jeder Alarm wird dann entsprechend des Alarmaktivierungscodes der mit ihm assoziierten Monitore angezeigt, in die Warteschlange eingefügt und gelöscht.

Wenn ein Alarmkontakt in einer festen Gruppe mit einem Monitor assoziiert ist, für den eine Alarmaktivierung mit einer sofortigen oder automatischen Löschmethode erfolgt ist, werden beim Löschen des ursprünglichen Alarms auch alle weiteren Alarmer in der festen Gruppe gelöscht. Wenn für den Monitor eine manuelle Löschmethode definiert ist, muss jeder Alarm in der Gruppe manuell bestätigt werden oder es kann eine der Gruppenbestätigungs-Verknüpfungsoptionen für die Alarmaktion gewählt werden, so dass beim Löschen eines Alarms der festen Gruppe gleichzeitig alle anderen Alarmer der festen Gruppe gelöscht werden.

Weitere Details zu festen Gruppen und Gruppenbestätigungs-Zuordnungsoptionen sind auf den Seiten 33-35 unter **Alarm steuert** enthalten.

## Alarmkonfiguration – Alarmmeldungen

Zur Anzeige des Bildschirms **Alarmmeldungen** erweitern Sie den Strukturknoten **Alarmkonfiguration** auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken dann auf den Strukturknoten **Alarmmeldungen**. Dieser Bildschirm dient zum Programmieren von alphanumerischen Meldungen, die beim Auslösen eines Alarmkontakts angezeigt werden. In diesem Bildschirm können bis zu 250 Alarmmeldungen zur Verwendung durch einen beliebigen Alarmkontakt eingegeben werden. Jede Meldung umfasst zwei Zeilen mit jeweils bis zu 24 Zeichen pro Zeile.

Wenn eine Alarmmeldung mit einem Alarmkontakt assoziiert und der Alarmkontakt für einen Monitor aktiviert ist, wird die Meldung beim Empfang des Alarmsignals auf dem Monitor angezeigt. Die Alarmmeldung wird angezeigt, bis der Alarm gelöscht ist. Die in diesem Bildschirm erstellten Meldungen können auch an die im Bildschirm **Pager Profil** definierten Pager gesendet werden (siehe Seite 15).

### Hinweis

Die Bildschirmtextanzeige ist an den Monitoren X1-X8 und an allen an Slave-Einheiten angeschlossenen Monitoren verfügbar. Monitore X9-X16 können Alarmvideo, aber keinen Bildschirmtext, anzeigen – alle Meldungen, die für einen Alarm, der mit diesen Monitoren assoziiert ist, programmiert sind, werden nicht angezeigt.

|    | Titel 1     | Ausrichtung | Titel 2 | Ausrichtung |
|----|-------------|-------------|---------|-------------|
| 1  | Front Door  | ←           |         | ←           |
| 2  | Back Door   | →←          |         | →←          |
| 3  | Main Office | →           |         | →           |
| 4  | Loading Bay | →←          |         | →←          |
| 5  |             | ←           |         | ←           |
| 6  |             | ←           |         | ←           |
| 7  |             | →←          |         | →←          |
| 8  |             | →           |         | →           |
| 9  |             | →←          |         | →←          |
| 10 |             | ←           |         | ←           |

Bearbeiten Sie für jede Alarmmeldung die folgenden Felder:

- Das Feld **Titel 1** ermöglicht die Eingabe einer 24 Zeichen langen, alphanumerischen Alarmmeldung. Doppelklicken Sie im Feld und geben Sie den gewünschten Text ein. Das erste Feld **Ausrichtung** dient zum Definieren der Bildschirmposition dieser Meldung. Doppelklicken Sie in diesem Feld und wählen Sie eine der Ausrichtungsoptionen, links (←), zentriert (→←) oder rechts (→).
- Das Feld **Titel 2** ermöglicht die Eingabe einer zweiten 24 Zeichen langen, alphanumerischen Alarmmeldung. Doppelklicken Sie im Feld und geben Sie den gewünschten Text ein. Das zweite Feld **Ausrichtung** dient zur Definition der Position dieser zweiten Meldung auf dem Bildschirm. Doppelklicken Sie in diesem Feld und wählen Sie eine der Ausrichtungsoptionen, links (←), zentriert (→←) oder rechts (→). Wenn für beide Meldungen dieselbe Ausrichtung gewählt wird, werden sie untereinander angezeigt.

### Hinweis

In diesem Bildschirm können mehrere Felder in einer Spalte mit Hilfe des Cursors gleichzeitig auf denselben Wert eingestellt werden. Geben Sie den gewünschten Text in das oberste Feld ein bzw. wählen Sie die gewünschte Option im obersten Feld aus, klicken Sie dann mit der Maus und ziehen Sie den Cursor über die darunter liegenden Felder, die auf denselben Wert eingestellt werden sollen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellung in die markierten Felder zu kopieren.



## Alarmauslöser – Umsteckfeld

Umsteckfeldalarms sind Alarmkontakte, die direkt am Alarmbereich im Anschlussfeld eines MegaPower 48+ Systems angeschlossen sind. Es stehen bis zu 16 Umsteckfeld-Alarmeingänge pro Einheit zur Verfügung (maximal 112 Alarme bei sechs Slave-Einheiten).

Der Bildschirm **Patch Panel Alarm Setup** [Umsteckfeldalarm - Konfiguration] dient zum Erstellen einer Alarmaktion für jeden angeschlossenen Umsteckfeldalarm. Zur Anzeige des Bildschirms erweitern Sie den Strukturknoten **Alarm steuert** (unter dem Strukturknoten **Alarmkonfiguration**) auf der linken Seite der Anzeige und klicken dann auf den Strukturknoten **Schaltplatten Alarm**.

| Bericht (1) ""; Pager Nachricht (1) "" |            |        |          |           |            |         |                |              |             |                    |                 |
|--|------------|--------|----------|-----------|------------|---------|----------------|--------------|-------------|--------------------|-----------------|
| Nummer Nr                              | Verbindung | Kam Nr | Salve Nr | Verweilen | Ansicht Nr | Bereich | Zusatzgeräte   | Nachricht Nr | Pager ID Nr | Pager Nachricht Nr | System Relay Nr |
| X01                                    | Nein       | 1      | 0        | 5         | 3          | <Keine> | 1 EIN          | 1            | 2           | 1                  | X1              |
| X02                                    | Nein       | 3      | 0        | 5         | 0          | 1P      | 1 EIN          | 1            | 2           | 1                  | X2              |
| X03                                    | Ja         | 2      | 0        | 5         | 2          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           | 0                  | <Keine>         |
| X04                                    | Nein       | 3      | 0        | 5         | 3          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           | 0                  | <Keine>         |
| X05                                    | Salve      | 0      | 2        | 5         | 0          | <Keine> | 3 EIN          | 2            | 2           | 1                  | A2              |
| X06                                    | Verdrahtet | 2      | 0        | 5         | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           | 0                  | <Keine>         |
| X07                                    | Verdrahtet | 4      | 0        | 10        | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           | 0                  | <Keine>         |
| X08                                    | Verdrahtet | 5      | 0        | 10        | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           | 0                  | <Keine>         |
| X09                                    | Nein       | 6      | 0        | 10        | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           | 0                  | <Keine>         |
| X10                                    | Nein       | 0      | 0        | 5         | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           | 0                  | <Keine>         |

Die Anzahl der angezeigten Umsteckfeldalarms ist abhängig von den im Bildschirm **Multi-Matrix** vorgenommenen Einstellungen. Die Alarme werden nach der Umsteckfeldreferenz aufgelistet. Der erste Buchstabe bezieht sich auf die Matrix, an die der Alarm angeschlossen ist (X = Master-Einheit, A-F = Slave-Einheit) und das zweite und dritte Zeichen kennzeichnen die Eingangsnummer (1-16) des Umsteckfelds dieser Matrix.

Bearbeiten Sie für jeden Umsteckfeld-Alarmkontakt die in der Tabelle auf Seite 35 beschriebenen Felder.

## Alarmauslöser – Domes

Dome-Alarme sind Alarmkontakte von AD-Domes, die mit den RS422- oder SensorNet-Anschlüssen im Umsteckfeld des MegaPower 48+ Systems verbunden sind. Für jeden angeschlossenen AD-Dome sind bis zu vier Alarmeingänge verfügbar (maximal 288 Dome-Kameras).

Der Bildschirm **Dome Alarm Setup** [Dome-Alarm - Konfiguration] dient zum Erstellen einer Alarmaktion für jeden angeschlossenen Dome-Alarm. Zur Anzeige des Bildschirms erweitern Sie den Strukturknoten **Alarm steuert** (unter dem Strukturknoten **Alarmkonfiguration**) auf der linken Seite der Anzeige und klicken dann auf den Strukturknoten **Dome Alarm**.

| Bericht (1) "Front Door"; Pager Msg (25) "Front Door" |            |        |          |           |            |         |                |              |             |                    |                 |
|---|------------|--------|----------|-----------|------------|---------|----------------|--------------|-------------|--------------------|-----------------|
| Kam Nr  | Verbindung | Kam Nr | Salve Nr | Verweilen | Ansicht Nr | Bereich | Zusatzgeräte   | Nachricht Nr | Pager ID Nr | Pager Nachricht Nr | System Relay Nr |
| 1 (X01), Alarm 1                                      | Nein       | 1      | 0        | 5         | 3          | <Keine> | 1 EIN          | 1            | 2           | 1                  | X1              |
| 1 (X01), Alarm 2                                      | Nein       | 3      | 0        | 5         | 0          | 1P      | 1 EIN          | 1            | 2           | 1                  | X2              |
| 1 (X01), Alarm 3                                      | Ja         | 2      | 0        | 5         | 2          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           | 0                  | <Keine>         |
| 1 (X01), Alarm 4                                      | Nein       | 3      | 0        | 5         | 3          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           | 0                  | <Keine>         |
| 2 (X02), Alarm 1                                      | Salve      | 0      | 2        | 5         | 0          | <Keine> | 3 EIN          | 2            | 2           | 1                  | A2              |
| 2 (X02), Alarm 2                                      | Verdrahtet | 2      | 0        | 5         | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           | 0                  | <Keine>         |
| 2 (X02), Alarm 3                                      | Verdrahtet | 4      | 0        | 10        | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           | 0                  | <Keine>         |
| 2 (X02), Alarm 4                                      | Verdrahtet | 5      | 0        | 10        | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           | 0                  | <Keine>         |
| 3 (X03), Alarm 1                                      | Nein       | 6      | 0        | 10        | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           | 0                  | <Keine>         |
| 3 (X03), Alarm 2                                      | Nein       | 0      | 0        | 5         | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           | 0                  | <Keine>         |

Die Anzahl der angezeigten Dome-Alarme ist abhängig von den im Bildschirm **Multi-Matrix** vorgenommenen Einstellungen. Die Dome-Kameras werden nach der Portreferenz aufgelistet (Pseudonummern werden ebenfalls angezeigt). In der Portreferenz verweist das erste Zeichen auf die Matrix, an die der Monitor angeschlossen ist (X = Master-Einheit, A-F = Slave-Einheit) und das zweite und dritte Zeichen auf die Videoeingangs-Portnummer (1-48) an der Matrix. Für jede Dome-Kamera können vier Alarmeingänge konfiguriert werden, die als Alarm 1, Alarm 2, Alarm 3 und Alarm 4 aufgelistet werden.

Bearbeiten Sie für jeden Dome-Alarmkontakt die in der Tabelle auf Seite 35 beschriebenen Felder.

## Alarmauslöser – Seriell

Serielle Alarmer sind Alarmkontakte, die über eine AD2096A-Alarmschnittstelleneinheit an einen RS232-Port im Umsteckfeld des MegaPower 48+ Systems angeschlossen sind. Jede angeschlossene AD2096A-Einheit kann mit bis zu 48 Alarmeringängen verbunden werden. Es können maximal 512 serielle Alarmeringänge angeschlossen werden.

Der Bildschirm **Dome Alarm Setup** [Serieller Alarm - Konfiguration] dient zum Erstellen einer Alarmaktion für jeden angeschlossenen seriellen Alarm. Zur Anzeige des Bildschirms erweitern Sie den Strukturknoten **Alarm steuert** (unter dem Strukturknoten **Alarmkonfiguration**) auf der linken Seite der Anzeige und klicken dann auf den Strukturknoten **Seriell**

| Bericht (1) "Front Door"; Pager Msg (25) "Front Door" |            |        |          |           |            |         |                |              |             |                    |                 |
|---|------------|--------|----------|-----------|------------|---------|----------------|--------------|-------------|--------------------|-----------------|
| Alarm Nr  | Verbindung | Kam Nr | Salve Nr | Verweilen | Ansicht Nr | Bereich | Zusatzgeräte   | Nachricht Nr | Pager ID Nr | Pager Nachricht Nr | System Relay Nr |
| 001   | Nein       | 1      | 0        | 5         | 3          | <Keine> | 1 EIN          | 1            | 2           |                    | 1 X1            |
| 002   | Nein       | 3      | 0        | 5         | 0          | 1P      | 1 EIN          | 1            | 2           |                    | 1 X2            |
| 003   | Ja         | 2      | 0        | 5         | 2          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           |                    | 0 <Keine>       |
| 004   | Nein       | 3      | 0        | 5         | 3          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           |                    | 0 <Keine>       |
| 005   | Salve      | 0      | 2        | 5         | 0          | <Keine> | 3 EIN          | 2            | 2           |                    | 1 A2            |
| 006   | Verdrahtet | 2      | 0        | 5         | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           |                    | 0 <Keine>       |
| 007   | Verdrahtet | 4      | 0        | 10        | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           |                    | 0 <Keine>       |
| 008   | Verdrahtet | 5      | 0        | 10        | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           |                    | 0 <Keine>       |
| 009   | Nein       | 6      | 0        | 10        | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           |                    | 0 <Keine>       |
| 010   | Nein       | 0      | 0        | 5         | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           |                    | 0 <Keine>       |

Bearbeiten Sie für jeden seriellen Alarmkontakt die in der Tabelle auf Seite 35 beschriebenen Felder.

## Alarmauslöser – Videoverlust

Videoverlustalarmer werden beim Ausfall des Videosynchronisationssignals von einem am Umsteckfeld des MegaPower 48+ Systems angeschlossenen Videoeingang ausgelöst. Unabhängig davon, ob er mit der Master-Matrix oder einer Slave-Matrix verbunden ist, steht für jeden Videoeingang ein Videoverlustalarm zur Verfügung. Das heißt, es sind maximal 288 Videoverlustalarmer verfügbar.

Um Videoverlustalarmer aktivieren zu können, muss zunächst die Videoverlusterkennung im Bildschirm **Optionen** aktiviert werden (siehe Seite 16). Die Videoverlusterkennung kann im Bildschirm für individuelle Videoeingänge **Titles/Pseudos** [Titel/ Pseudonym] aktiviert werden (siehe Seite 17).

Der Bildschirm **Dome Alarm Setup** [Videoverlustalarm - Konfiguration] dient zum Erstellen einer Alarmaktion für jeden angeschlossenen Videoverlustalarm. Zur Anzeige des Bildschirms erweitern Sie den Strukturknoten **Alarm steuert** (unter dem Strukturknoten **Alarmkonfiguration**) auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken dann auf den Strukturknoten **Videoverlust**.

| Bericht (8) "Stores"; Pager Msg (12) "Stores" |            |        |          |           |            |         |                |              |             |                    |                 |
|---|------------|--------|----------|-----------|------------|---------|----------------|--------------|-------------|--------------------|-----------------|
| Kam Nr  | Verbindung | Kam Nr | Salve Nr | Verweilen | Ansicht Nr | Bereich | Zusatzgeräte   | Nachricht Nr | Pager ID Nr | Pager Nachricht Nr | System Relay Nr |
| (A01)   | Nein       | 1      | 0        | 5         | 3          | <Keine> | 1 EIN          | 1            | 2           |                    | 1 X1            |
| (A02)   | Nein       | 3      | 0        | 5         | 0          | 1P      | 1 EIN          | 1            | 2           |                    | 1 X2            |
| (A03)   | Ja         | 2      | 0        | 5         | 2          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           |                    | 0 <Keine>       |
| (A04)   | Nein       | 3      | 0        | 5         | 3          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           |                    | 0 <Keine>       |
| (A05)   | Salve      | 0      | 2        | 5         | 0          | <Keine> | 3 EIN          | 2            | 2           |                    | 1 A2            |
| (A06)   | Verdrahtet | 2      | 0        | 5         | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           |                    | 0 <Keine>       |
| (A07)   | Verdrahtet | 4      | 0        | 10        | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           |                    | 0 <Keine>       |
| (A08)   | Verdrahtet | 5      | 0        | 10        | 0          | <Keine> | < Ausgeschalte | 0            | 0           |                    | 0 <Keine>       |

In diesem Bildschirm werden nur Videoverlustalarmer für diejenigen Videoeingänge aufgelistet, für die die Videoverlusterkennung aktiviert wurde (siehe Seite 17). Die Videoverlustalarmer werden nach der Portreferenz und der Pseudonummer des Videoeingangs aufgelistet. In dieser Portreferenz verweist das erste Zeichen auf die Matrix, an die der Videoeingang angeschlossen ist (X = Master-Einheit, A-F = Slave-Einheit) und das zweite und dritte Zeichen auf die Videoeingangs-Portnummer (1-48) an dieser Matrix.

Bearbeiten Sie für jeden Videoverlustalarm die in der Tabelle auf Seite 35 beschriebenen Felder.

| Feld                          | Beschreibung   |
|-------------------------------|--|
| <b>Verbindung</b>             | <p>In diesem Feld können die mit aufeinanderfolgenden Alarmen assoziierten Videosignale zur Gestaltung von Salven verknüpft werden. Wenn <b>Ja</b> gewählt ist, wird der nächste Alarm mit dem vorherigen Eintrag in einer verknüpften Salve verknüpft. Wenn <b>Nein</b> gewählt ist, wird der nächste Alarm entweder nicht mit dem vorherigen Eintrag verknüpft, oder es handelt sich um den letzten Eintrag in einer verknüpften Salve.</p> <p>Wenn <b>Salve</b> gewählt ist, wird beim Auslösen des Videoverlustalarms eine Systemsalve aufgerufen. Die gewünschte Salvennummer ist im Feld <b>Salve #</b> definiert. Wie die Option <b>Nein</b>, kann auch <b>Salve</b> als der letzte Eintrag eines verknüpften Eintrags gewählt werden.</p> <p>Wählen Sie <b>Verdrahtet</b>, um anzuzeigen, dass der Videoverlust zu einer festen (verdrahteten) Gruppe gehört. Eine feste Gruppe ist eine Reihe durchgehend nummerierter Alarme, die so konfiguriert sind, dass beim Auslösen eines Alarms der festen Gruppe auch alle anderen Alarme der festen Gruppe ausgelöst werden. Durch das Programmieren einer festen Gruppe entfällt die Erfordernis der physischen Verdrahtung einer Gruppe von Alarmkontakten. Mit Ausnahme des letzten Mitglieds, muss jedes Mitglied einer festen Gruppe auf <b>Verdrahtet</b> oder <b>Bestätigung der verdrahteten Gruppe</b> eingestellt werden. Das letzte Mitglied der Gruppe muss auf <b>Nein, Keine Gruppenbestätigung, Salve</b> oder <b>Salvengruppenbestätigung</b> eingestellt werden.</p> <p>Die Gruppenbestätigungsoptionen weisen darauf hin, dass der Videoverlustalarm zu einer festen Gruppe gehört und dass beim Löschen des Alarms über eine Tastatur alle Alarme gelöscht werden, die zur festen Gruppe gehören.</p> <p><i>*Die Option <b>J*</b> (Ja, Gruppenbestätigung) wird momentan nicht unterstützt.</i></p> |
| <b>Kam #</b>                  | In diesem Feld wird der Videoeingang festgelegt, der beim Auslösen des Alarms aufgerufen wird. Geben Sie die Pseudonummer des Videoeingangs ein. Dieses Feld ist deaktiviert, wenn das Feld <b>Verbindung</b> auf <b>Salve</b> oder <b>Salvengruppenbestätigung</b> eingestellt ist.   |
| <b>Salve #</b>                | Dieses Feld ist nur aktiviert, wenn das Feld <b>Verbindung</b> auf <b>Salve</b> oder <b>Salvengruppenbestätigung</b> eingestellt ist. In diesem Fall wird es zum Definieren der Salvennummer verwendet, die beim Auslösen des Alarms aufgerufen wird.  |
| <b>Verweilen</b>              | Alarme können sequenziell auf den Systemmonitoren angezeigt werden. Verwenden Sie dieses Feld, um die Zeitdauer (1-60 Sekunden) festzulegen, für die der Alarm auf dem Bildschirm angezeigt werden soll, wenn der Sequenzschlangenmodus verwendet wird. Stellen Sie das Feld auf <b>61</b> ein, wenn der Alarm auf dem Bildschirm gehalten werden soll, bis er gelöscht ist.   |
| <b>Ziel #</b>                 | Dieses Feld kann zum Aufrufen einer vordefinierten Ansicht der spezifizierten Kamera verwendet werden. Eine Ansicht ist eine programmierte Kameraansicht, die von einer Kamera mit Schwenk-/Neige- und/oder ObjektivEinstellfunktionen bestimmt wird. In einem MegaPower 48+ System können die Ansichten 1 bis 96 verwendet werden.  |
| <b>Pattern [Bereich]</b>      | Dieses Feld kann zum Aufrufen eines Schaltmusters der spezifizierten Kamera verwendet werden. Ein Schaltmuster ist eine Serie von in Echtzeit vorprogrammierten Kameraansichten. In einem MegaPower 48+ System können die Muster 1 bis 3 verwendet werden.   |
| <b>Zusatzgeräte</b>           | Wenn die aufgerufene Kamera mit Hilfsrelais zur Steuerung von Zusatzgeräten (Türschloss, Licht, Tor usw.) ausgestattet ist, können die Relais über dieses Feld aktiviert werden. Wenn beim Auslösen des Alarms keine Zusatzgeräte verwendet werden sollen, stellen Sie das Feld auf <b>Deaktiviert</b> ein. Relais 1-4 können auf <b>EIN</b> eingestellt werden. Relais 1-3 können auf <b>AUS</b> eingestellt werden.  |
| <b>Nachricht #</b>            | Jeder Alarm kann mit einer bis zu 48 Zeichen langen (zwei Zeilen) Meldung assoziiert werden, die zusammen mit dem entsprechenden Videosignal angezeigt wird. In diesem Feld können Sie die Nummer (1-250) der anzuzeigenden Meldung eingeben. Die ausgewählte Meldung wird im Textfeld am oberen Bildschirmrand angezeigt.   |
| <b>Pager ID #</b>             | Alarmmeldungen können über die Verbindung zu einem Kommunikationsdienstanbieter (z. B. SkyTel) am Modemanschluss an Port 8 der MegaPower 48+ Master-Einheit an spezifische Pager gesendet werden. In diesem Feld können Sie die Pagerprofilnummer (1-64) eingeben, an die die Meldung gesendet werden soll.  |
| <b>Pager Nachricht #</b>      | In diesem Feld können Sie die Nummer (1-250) der zu sendenden Nachricht eingeben. Die ausgewählte Nachricht wird im Textfeld am oberen Bildschirmrand angezeigt. Nachrichtenmeldungen werden im Bildschirm <b>Alarmmeldungen</b> erstellt (siehe Seite 32).  |
| <b>System O/P # (Ausgang)</b> | Jedes Umsteckfeld einer MegaPower 48+ Einheit umfasst einen Relaisbereich mit zwei Relaisanschlüssen, die entweder normal offen oder normal geschlossen sein können. Beim Auslösen eines Alarmkontakts kann jeder beliebige Systemausgang an jeder beliebigen Matrix aktiviert werden. In diesem Feld können Sie festlegen, welcher Ausgang aktiviert werden soll (d. h., X1, X2, A1 usw.).  |

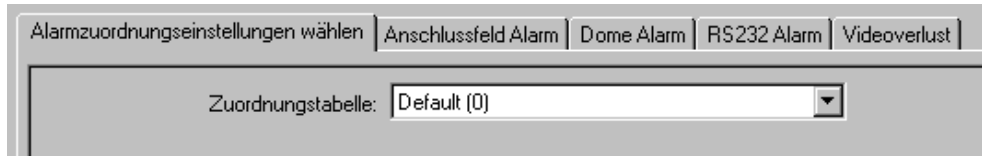
### Hinweis

In allen Bildschirmen **Alarm steuert** können mehrere Felder in einer Spalte mit Hilfe des Cursors gleichzeitig auf denselben Wert eingestellt werden. Wählen Sie die gewünschte Option im obersten Feld aus, klicken Sie dann mit der Maus und ziehen Sie den Cursor über die darunter liegenden Felder, die auf denselben Wert eingestellt werden sollen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellung in die markierten Felder zu kopieren.

## Alarmzuordnungen – Alarmzuordnungsauswahl

Im Bereich **Alarm-Bildschirm-Zuordnungen** von Easy48 kann definiert werden, welche Monitore zur Anzeige eintreffender Alarme verwendet werden. Für jeden der vier Alarmtypen (Umsteckfeld, Dome, seriell und Videoverlust) können bis zu zehn Monitor-Alarm-Zuordnungstabellen definiert werden, die zu verschiedenen Tageszeiten aktiviert werden können. Diese Zuordnungstabellen werden über den Bildschirm **Ereigniszeitgeber** mit spezifischen Uhrzeiten und Wochentagen assoziiert (siehe Seite 26).

Der Bildschirm **Alarmzuordnungseinstellungen wählen** dient zur Auswahl des zu konfigurierenden Satzes von Zuordnungstabellen. Zur Anzeige des Bildschirms erweitern Sie den Strukturknoten **Alarm-Bildschirm-Zuordnungen** (unter dem Strukturknoten **Alarmkonfiguration**) auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken dann auf den Strukturknoten **Alarmzuordnungseinstellungen wählen**.



Die Zuordnungstabellen können wie folgt konfiguriert werden:

1. Wählen sie die zu konfigurierende Zuordnungstabelle (0-10) aus der Optionsliste des Felds **Zuordnungstabelle** aus.
2. Wählen Sie den Alarmtyp, dessen Zuordnungstabelle Sie konfigurieren wollen (Umsteckfeld, Dome, seriell oder Videoverlust) aus, indem Sie auf die entsprechende Registerkarte am oberen Bildschirmrand klicken.  
Ein dem gewählten Alarmtyp entsprechender Bildschirm wird angezeigt. Konfigurieren Sie die Monitor-Alarmkontaktzuordnungen wie in den folgenden Abschnitten beschrieben.
3. Sie können jederzeit zum Bildschirm **Alarmzuordnungseinstellungen wählen** zurückkehren und eine andere Zuordnungstabelle aus der Optionsliste wählen, indem Sie auf die Registerkarte **Alarmzuordnungseinstellungen wählen** am oberen Bildschirmrand klicken.


### Hinweise

- An Slave-Einheiten angeschlossene Monitore können nur die Ansichten der an diese Slave-Einheit angeschlossenen Kameras anzeigen. Wenn ein Alarm also Video von einer Slave-Einheit zur Anzeige auf einem an eine andere Slave-Matrix angeschlossenen Monitor aufruft, erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm, die den Benutzer darauf hinweist, dass der Videoeingang ungültig ist.
- Wenn die Videoverlustererkennung im Bildschirm **Optionen** aktiviert ist, verwendet das System den Monitor mit Portreferenz X16 für das Video-Sampling. Wenn die Videoverlustererkennung aktiviert ist, können keine Zuordnungen für diesen Monitor erfolgen.

## Alarmzuordnungen – Umsteckfeld

Zur Anzeige des Bildschirms **Associate Patch Panel Alarms** [Umsteckfeldalarmzuordnung] erweitern Sie den Strukturknoten **Alarm-Bildschirm-Zuordnungen** auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken dann auf den Strukturknoten **Schaltplatten Alarm**. In diesem Bildschirm können Sie die zehn Monitor-Alarmkontakt-Zuordnungstabellen konfigurieren, die festlegen, welche individuellen Umsteckfeldalarmlinien auf welchen individuellen Monitoren angezeigt werden.

Umsteckfeldalarmlinien werden entlang der vertikalen Achse aufgelistet und Monitore entlang der horizontalen Achse. Die Alarmlinien werden nach ihrer Monitorkennnummer aufgelistet, wobei die Portreferenzen in Klammern angezeigt werden. In der Portreferenz verweist das erste Zeichen auf die Matrix, an die das Gerät angeschlossen ist (X = Master-Einheit, A-F = Slave-Einheit) und das zweite und dritte Zeichen auf die Portnummer an dieser Matrix.

| Nummer Nr | 1 (X01) | 2 (X02)   | 3 (X03) | 4 (X04) | 5 (X05) | 6 (X06) | 7 (X07) | 8 (X08) | 9 (X09) | 10 (X10) |
|-----------|---------|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|
| X01       | ✓       | ✓   | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| X02       | ✗       | ✗   | ✓       | ✓       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| X03       | ✗       | ✓   | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| X04       | ✗       | ✓   | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| X05       | ✗       |  | ✓       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| X06       | ✓       | ✗   | ✗       | ✗       | ✓       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| X07       | ✓       | ✓   | ✓       | ✓       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| X08       | ✓       | ✓   | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |

Vergewissern Sie sich, dass im Bildschirm **Alarmzuordnungseinstellungen wählen** die erforderliche Zuordnungstabellennummer ausgewählt ist, und konfigurieren Sie dann die Monitor-Alarmkontakt-Zuordnungen, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Schaltplatten Alarm**.
2. Doppelklicken Sie in der entsprechenden Zelle. Eine Optionsliste wird angezeigt. In der Abbildung, oben, ist zum Beispiel die Zuordnung zwischen dem Umsteckfeldalarm X05 und dem Monitor 2 (X02) ausgewählt.
3. Um diesen Umsteckfeldalarm diesem Monitor zuzuordnen, wählen Sie das Häkchensymbol aus der Optionsliste. Wenn der Umsteckfeldalarm dem Monitor nicht zugeordnet werden soll, wählen Sie das Kreuzsymbol aus der Optionsliste.  
In diesem Bildschirm können mehrere Felder in einer Spalte mit Hilfe des Cursors gleichzeitig auf denselben Wert eingestellt werden. Wählen Sie die gewünschte Option im obersten Feld aus, klicken Sie dann mit der Maus und ziehen Sie den Cursor über die darunter liegenden Felder, die auf denselben Wert eingestellt werden sollen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellung in die markierten Felder zu kopieren.
4. Wiederholen Sie Schritt 1 und 2, um weitere Änderungen vorzunehmen.

### Hinweis


Standardmäßig bestehen keine Zuordnungen von Alarmen und Monitoren. Jeder angeschlossene Umsteckfeldalarmkontakt sollte jedoch mindestens einem Monitor zugeordnet werden. Ohne diese Zuordnung werden etwaige Videosignale oder Bildschirmtextmeldungen, die beim Auslösen des Alarms angezeigt werden sollen, nicht angezeigt.

## Alarmzuordnungen – Domes

Zur Anzeige des Bildschirms **Associate Dome Alarms** [Dome-Alarmzuordnung] erweitern Sie den Strukturknoten **Alarm-Bildschirm-Zuordnungen** auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken dann auf den Strukturknoten **Dome Alarm**. In diesem Bildschirm können Sie die zehn Monitor-Alarmkontakt-Zuordnungstabellen konfigurieren, die festlegen, welche individuellen Dome-Alarme auf welchen individuellen Monitoren angezeigt werden.

Die Dome-Kameras werden entlang der vertikalen Achse nach ihrer Portreferenz aufgelistet (die Pseudonummer wird ebenfalls angezeigt). In der Portreferenz verweist das erste Zeichen auf die Matrix, an die der Monitor angeschlossen ist (X = Master-Einheit, A-F = Slave-Einheit) und das zweite und dritte Zeichen auf die Videoeingangs-Portnummer (1-48) an der Matrix. Für jede Dome-Kamera können vier Alarmeingänge konfiguriert werden, die als Alarm 1, Alarm 2, Alarm 3 und Alarm 4 aufgelistet werden.

Die Monitore werden nach ihrer Monitorkennnummer aufgelistet und die Portreferenzen werden in Klammern angezeigt. In dieser Portreferenz verweist das erste Zeichen auf die Matrix, an die der Monitor angeschlossen ist (X = Master-Einheit, A-F = Slave-Einheit) und das zweite und dritte Zeichen auf die Videoausgangs-Portnummer (1-16) an der Matrix.

| Kam Nr           | 1 (X01) | 2 (X02)   | 3 (X03) | 4 (X04) | 5 (X05) | 6 (X06) | 7 (X07) | 8 (X08) | 9 (X09) | 10 (X10) |
|------------------|---------|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|
| 1 (X01), Alarm 1 | ✓       | ✗   | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| 1 (A01), Alarm 2 | ✓       | ✓   | ✓       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| 1 (A01), Alarm 3 | ✓       | ✓   | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| 1 (A01), Alarm 4 | ✗       | ✓   | ✓       | ✓       | ✗       | ✓       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| 2 (A02), Alarm 1 | ✗       | ✓   | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| 2 (A02), Alarm 2 | ✓       | ✗   | ✗       | ✗       | ✗       | ✓       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| 2 (A02), Alarm 3 | ✓       |  | ✓       | ✓       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| 2 (A02), Alarm 4 | ✓       | ✗   | ✗       | ✗       | ✓       | ✓       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| 3 (A03), Alarm 1 | ✗       | ✓   | ✓       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |

Vergewissern Sie sich, dass im Bildschirm **Alarmzuordnungseinstellungen wählen** die erforderliche Zuordnungstabellenummer ausgewählt ist, und konfigurieren Sie dann die Monitor-Alarmkontakt-Zuordnungen, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Dome Alarm**.
2. Doppelklicken Sie in der entsprechenden Zelle. Eine Optionsliste wird angezeigt. In der Abbildung, oben, ist zum Beispiel die Zuordnung zwischen dem dritten Alarmeingang an Dome-Kamera A02 und dem Monitor 2 (X02) ausgewählt.
3. Um diesen Dome-Alarm diesem Monitor zuzuordnen, wählen Sie das Häkchensymbol aus der Optionsliste. Wenn der Alarm dem Monitor nicht zugeordnet werden soll, wählen Sie das Kreuzsymbol aus der Optionsliste.  
In diesem Bildschirm können mehrere Felder in einer Spalte mit Hilfe des Cursors gleichzeitig auf denselben Wert eingestellt werden. Wählen Sie die gewünschte Option im obersten Feld aus, klicken Sie dann mit der Maus und ziehen Sie den Cursor über die darunter liegenden Felder, die auf denselben Wert eingestellt werden sollen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellung in die markierten Felder zu kopieren.
4. Wiederholen Sie Schritt 1 und 2, um weitere Änderungen vorzunehmen.


### Hinweis

Standardmäßig bestehen keine Zuordnungen von Dome-Alarmen und Monitoren. Jeder angeschlossene Dome-Alarmkontakt sollte jedoch mindestens einem Monitor zugeordnet werden. Ohne diese Zuordnung werden etwaige Videosignale oder Bildschirmtextmeldungen, die beim Auslösen des Alarms angezeigt werden sollen, nicht angezeigt.

## Alarmzuordnungen – Seriell

Zur Anzeige des Bildschirms **Associate Serial Alarms** (RS232-Alarmzuordnung) erweitern Sie den Strukturknoten **Alarm-Bildschirm-Zuordnungen** auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken dann auf den Strukturknoten **RS232**. In diesem Bildschirm können Sie die zehn Monitor-Alarmkontakt-Zuordnungstabellen konfigurieren, die festlegen, welche individuellen RS232-Alarme auf welchen individuellen Monitoren angezeigt werden.

Die RS232-Alarme werden entlang der vertikalen Achse nach ihrer Nummer (1-512) aufgelistet und die Monitore werden nach ihrer Monitorkennnummer aufgelistet, wobei die Portreferenzen in Klammern angezeigt werden. In dieser Portreferenz verweist das erste Zeichen auf die Matrix, an die der Monitor angeschlossen ist (X = Master-Einheit, A-F = Slave-Einheit) und das zweite und dritte Zeichen auf die Videoausgangs-Portnummer (1-16) an der Matrix.

| Alarm Nr | 1 (X01) | 2 (X02)   | 3 (X03) | 4 (X04) | 5 (X05) | 6 (X06) | 7 (X07) | 8 (X08) | 9 (X09) | 10 (X10) |
|----------|---------|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|
| 001      | ✓       | ✗   | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| 002      | ✓       | ✓   | ✓       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| 003      | ✓       | ✓   | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| 004      | ✗       | ✓   | ✓       | ✓       | ✗       | ✓       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| 005      | ✗       | ✓   | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| 006      | ✓       | ✗   | ✗       | ✗       | ✗       | ✓       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| 007      | ✓       | ✓   | ✓       | ✓       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| 008      | ✓       | ✗   | ✗       | ✗       | ✓       | ✓       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| 009      | ✗       | ✓   | ✓       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✓       | ✗       | ✗        |
| 010      | ✗       | ✓   | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |
| 011      | ✓       |  | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✓       | ✗       | ✗        |
| 012      | ✗       | ✗   | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗        |

Vergewissern Sie sich, dass im Bildschirm **Alarmzuordnungseinstellungen wählen** die erforderliche Zuordnungstabellennummer ausgewählt ist, und konfigurieren Sie dann die Monitor-Alarmkontakt-Zuordnungen, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **RS232**.
2. Doppelklicken Sie in der entsprechenden Zelle. Eine Optionsliste wird angezeigt. In der Abbildung, oben, ist zum Beispiel die Zuordnung zwischen dem RS232-Alarm 011 und dem Monitor 2 (X02) ausgewählt.
3. Um diesen RS232-Alarm diesem Monitor zuzuordnen, wählen Sie das Häkchensymbol aus der Optionsliste. Wenn der Alarm dem Monitor nicht zugeordnet werden soll, wählen Sie das Kreuzsymbol aus der Optionsliste.  
In diesem Bildschirm können mehrere Felder in einer Spalte mit Hilfe des Cursors gleichzeitig auf denselben Wert eingestellt werden. Wählen Sie die gewünschte Option im obersten Feld aus, klicken Sie dann mit der Maus und ziehen Sie den Cursor über die darunter liegenden Felder, die auf denselben Wert eingestellt werden sollen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellung in die markierten Felder zu kopieren.
4. Wiederholen Sie Schritt 1 und 2, um weitere Änderungen vorzunehmen.

### Hinweis


Standardmäßig bestehen keine Zuordnungen zwischen RS232-Alarmen und Monitoren. Jeder angeschlossene RS232-Alarmkontakt sollte jedoch mindestens einem Monitor zugeordnet werden. Ohne diese Zuordnung werden etwaige Videosignale oder Bildschirmtextmeldungen, die beim Auslösen des Alarms angezeigt werden sollen, nicht angezeigt.

## Alarmzuordnungen – Videoverlust

Zur Anzeige des Bildschirms **Associate Video Loss Alarms** [Videoverlustalarmzuordnung] erweitern Sie den Strukturknoten **Alarm-Bildschirm-Zuordnungen** auf der linken Seite des Anzeigebereichs und klicken Sie dann auf den Strukturknoten **Videoverlust**. In diesem Bildschirm können Sie die zehn Monitor-Alarmkontakt-Zuordnungstabellen konfigurieren, die festlegen, welche individuellen Videoverlustalarmlisten auf welchen individuellen Monitoren angezeigt werden.

Die Videoverlustalarmlisten werden nach der Portreferenz des Videoeingangs aufgelistet (die Pseudonummer wird ebenfalls angezeigt). In dieser Portreferenz verweist das erste Zeichen auf die Matrix, an die der Videoeingang angeschlossen ist (X = Master-Einheit, A-F = Slave-Einheit) und das zweite Zeichen auf die Videoeingangs-Portnummer (1-48) an dieser Matrix.

Die Monitore werden nach ihrer Monitorkennnummer aufgelistet und die Portreferenzen werden in Klammern angezeigt. In dieser Portreferenz verweist das erste Zeichen auf die Matrix, an die der Monitor angeschlossen ist (X = Master-Einheit, A-F = Slave-Einheit) und das zweite und dritte Zeichen auf die Videoausgangs-Portnummer (1-16) an der Matrix.

| Kam Nr   | 1 (X01) | 2 (X02) | 3 (X03) | 4 (X04)   | 5 (X05) | 6 (X06) | 7 (X07) | 8 (X08) | 9 (X09) | 10(X10) |
|----------|---------|---------|---------|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 1 (A01)  | ✓       | ✗       | ✗       | ✗   | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       |
| 2 (A02)  | ✓       | ✗       | ✓       | ✗   | ✓       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       |
| 3 (A03)  | ✓       | ✓       | ✗       | ✗   | ✓       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       |
| 4 (A04)  | ✗       | ✓       | ✗       | ✓   | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       |
| 5 (A05)  | ✗       | ✗       | ✓       | ✗   | ✗       | ✓       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       |
| 6 (A06)  | ✗       | ✗       | ✓       | ✓   | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       |
| 7 (A07)  | ✗       | ✓       | ✓       | ✗   | ✓       | ✓       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       |
| 8 (A08)  | ✗       | ✓       | ✗       | ✗   | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       |
| 9 (A09)  | ✗       | ✓       | ✗       | ✓   | ✓       | ✓       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       |
| 10 (A10) | ✗       | ✗       | ✓       |  | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       |
| 11 (A11) | ✗       | ✗       | ✗       | ✗   | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       |
| 12 (A12) | ✗       | ✗       | ✗       | ✗   | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       | ✗       |

Vergewissern Sie sich, dass im Bildschirm **Alarmzuordnungseinstellungen wählen** die erforderliche Zuordnungstabellennummer ausgewählt ist, und konfigurieren Sie dann die Monitor-Alarmkontakt-Zuordnungen, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Videoverlust**.
2. Doppelklicken Sie in der entsprechenden Zelle. Eine Optionsliste wird angezeigt. In der Abbildung, oben, ist zum Beispiel die Zuordnung zwischen dem Videoverlustalarm A10 und dem Monitor 4 (X04) ausgewählt.
3. Um diesen Videoverlustalarm diesem Monitor zuzuordnen, wählen Sie das Häkchensymbol aus der Optionsliste. Wenn der Alarm dem Monitor nicht zugeordnet werden soll, wählen Sie das Kreuzsymbol aus der Optionsliste.  
In diesem Bildschirm können mehrere Felder in einer Spalte mit Hilfe des Cursors gleichzeitig auf denselben Wert eingestellt werden. Wählen Sie die gewünschte Option im obersten Feld aus, klicken Sie dann mit der Maus und ziehen Sie den Cursor über die darunter liegenden Felder, die auf denselben Wert eingestellt werden sollen. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellung in die markierten Felder zu kopieren.
4. Wiederholen Sie Schritt 1 und 2, um weitere Änderungen vorzunehmen.

### Hinweis

Standardmäßig bestehen keine Zuordnungen zwischen Videoverlustalarmlisten und Monitoren. Jeder angeschlossene Videoverlustalarm sollte jedoch mindestens einem Monitor zugeordnet werden. Ohne diese Zuordnung werden etwaige Videosignale oder Bildschirmtextmeldungen, die beim Auslösen des Alarms angezeigt werden sollen, nicht angezeigt.



## Anhang A: Softwarelizenzvertrag

1. **Allgemeines.** Die Software wird gemäß den folgenden Bestimmungen und Bedingungen an den Kunden lizenziert, mit denen jegliche Kauf- oder Leasingvereinbarungen (der "Gerätevertrag") zwischen dem Kunden und Sensormatic Electronics Corporation ("SEC") ergänzt werden. Durch Akzeptieren des Empfangs oder Verwendung dieser Software erklärt der Kunde seine Einwilligung, an die Bestimmungen und Bedingungen dieses Softwarelizenzvertrags (der "Lizenzvertrag") gebunden zu sein. Der Ausdruck "Software" bezieht sich auf alle Computerprogramme, Anweisungen, Daten und Datenbanken, in jeglicher Form und auf jegliche Medien, die von SEC (oder deren Lieferanten) an den Kunden geliefert werden, sowie jegliche aktuelle und zukünftige Versionen, Revisionen, Aktualisierungen (Updates), Erweiterungen (Upgrades) und neue Versionen davon. Sofern nicht ausdrücklich anderweitig in diesem Lizenzvertrag angegeben, beziehen sich die Bestimmungen und Bedingungen des Gerätevertrags auf die Software, die damit verbundenen technischen Handbücher und Benutzerhandbücher ("Dokumentation") und die hiermit erteilte Lizenz.
2. **Lizenz.** SEC lizenziert die Software und die Dokumentation an den Kunden für die im Gerätevertrag dargelegte (oder im Produktpreis enthaltene) Lizenzgebühr und vorbehaltlich der Bestimmungen und Bedingungen dieses Lizenzvertrags. Die Lizenz ist eine nicht ausschließliche Lizenz und ist auf die Bestimmungen und Bedingungen dieses Lizenzvertrags beschränkt. Der Kunde kann die Lizenz nicht übertragen, es sei denn, dass die Lizenz an eine Partei übertragen wird, an die die Geräte übertragen werden, und dann nur mit der schriftlichen Zustimmung von SEC. Die Software und die Dokumentation wird an den Kunden lizenziert und nicht verkauft oder verleast. SEC oder deren Lieferanten, die SEC zur Erteilung von Unterlizenzen an bestimmten Teilen der Software und Dokumentation berechtigt haben, behalten das Eigentumsrecht an der Software und Dokumentation. Die Software wird nur zum Gebrauch (i) auf einem einzigen Computer, der (A) das Eigentum des Kunden ist oder vom Kunden geleast wird und im Gerätevertrag festgelegt wird, oder (B) in anderer Weise in der Dokumentation als mit der Software kompatibel identifiziert wird, oder (ii) mit dem Backup-Computer lizenziert, und dann nur im Fall und nur so lange wie der Computer vorübergehend betriebsunfähig ist.
3. **Laufzeit.** Die Laufzeit der Lizenz ist unbeschränkt, es sei denn, die Lizenz wird automatisch gekündigt, wenn der Kunde die Software oder die damit verbundenen Geräte verkauft oder sich ihrer auf andere Weise entledigt oder der Kunde gegen irgendwelche Bestimmungen und Bedingungen in diesem Lizenzvertrag oder im Gerätevertrag verstößt. Bei Kündigung der Lizenz hat SEC das Recht, alle im Besitz des Kunden befindlichen Kopien der Software und Dokumentation in Besitz zu nehmen oder vom Kunden zu verlangen, alle solche Kopien zu vernichten und diese Vernichtung SEC schriftlich zu bestätigen.
4. **Eigentum.** Der Kunde bestätigt und erklärt sich damit einverstanden, dass (i) SEC (oder deren Lieferanten) der alleinige Eigner der Software und Dokumentation (inklusive aller Kopien davon, ungeachtet in welcher Form oder auf welchen Medien, die an den Kunde geliefert oder vom Kunden angefertigt wurden) sowie aller Patentansprüche, Urheberrechte und andere Rechte auf geistiges Eigentum in Bezug auf diese Software und Dokumentation ist, und dass (ii) die Software und Dokumentation wertvolle Geschäftsgeheimnisse, vertrauliche Informationen und das alleinige Eigentum von SEC und deren Lieferanten darstellen. Dementsprechend erklärt der Kunde sich damit einverstanden, dass er keine Rechte an der Software oder Dokumentation hat, außer der Rechte, die in diesem Lizenzvertrag erteilt werden, und weiterhin, dass er sich an die in Abschnitt 5 dieses Lizenzvertrags dargelegten Beschränkungen zum Gebrauch der Software und Dokumentation hält.
5. **Verwendung und Kopien.** Der Kunde darf diese Software und Dokumentation nur in Verbindung mit den anderen im Gerätevertrag angegebenen Geräten als Teil eines von SEC erworbenen und für die internen geschäftlichen Zwecke des Kunden bestimmtes Zutrittskontroll-, Überwachungsfernseh-, oder sonstiges Sicherheitssystem verwenden. SEC liefert die Software nur in Objektcodeform an den Kunden.

Der Kunde darf bis zu 2 Kopien der Software ausschließlich für Sicherungs- und Archivierungszwecke anfertigen. Der Kunde wird die in der Software und Dokumentation enthaltenen Hinweise und Legenden von SEC und deren Lieferanten in Bezug auf das Copyright und Eigentum weder entfernen noch abändern, und alle solche Hinweise und Legenden in allen vom Kunden angefertigten Kopien der Software anbringen. Der Kunde darf keine Kopien der Dokumentation anfertigen, kann aber weitere Kopien der Dokumentation von SEC zu den festgelegten Preisen erhalten. Außer wie oben beschrieben, ist die Vervielfältigung der Software und Dokumentation verboten.

Der Kunde wird diese Lizenz nicht an andere verkaufen, abtreten, übertragen oder Unterlizenzen an dieser Lizenz erteilen oder die Software oder Dokumentation (oder Teile davon) an andere verkaufen oder in sonstiger Weise übertragen. Der Kunde wird die Software und Dokumentation vertraulich behandeln und mit Ausnahme der Angestellten und Agenten des Kunden, die für die internen geschäftlichen Zwecke des Kunden Zugriff auf die Software benötigen und die diese Software gemäß den Bestimmungen und Bedingungen dieses Lizenzvertrags benutzen werden, keine in der Software oder Dokumentation enthaltene Daten oder andere Informationen anderen Parteien bekannt geben. Der Kunde wird die Software nicht zur Bereitstellung von Timesharing-Diensten an andere verwenden. Der Kunde wird die Software nicht abändern oder dekompileieren, disassemblieren oder in anderer Weise rückentwickeln, und der Kunde hat kein Recht, abgeleitete Werke auf Basis der Software zu erstellen, inklusive, jedoch nicht begrenzt auf, übersetzte oder lokalisierte Versionen der Software. Der Kunde wird die Software oder Dokumentation oder Teile davon nicht ohne entsprechende behördliche Lizenzen der Vereinigten Staaten oder anderer Regierungen exportieren oder reexportieren.

Der Kunde wird angemessene Maßnahmen treffen, um seinen in diesem Lizenzvertrag dargelegten Obliegenheiten nachzukommen, wie zum Beispiel Sorge tragen, dass Angestellte oder andere Personen, die Zugriff auf die Software erhalten, angemessene Nichtoffenbarungsvereinbarungen unterzeichnen, und der Kunde wird die Software und Dokumentation mit der gleichen Sorgfalt und Vertraulichkeit behandeln, mit der er seine eigenen vertraulichen Informationen behandelt. Der Kunde bestätigt, dass er für jegliche Verletzungen des Urheberrechts oder Verstöße gegen das Geschäftsgeheimnis, die vollständig oder zum Teil durch Nichtbefolgung der Bestimmungen und Bedingungen dieses Lizenzvertrags verursacht wurden, rechtlich verantwortlich gehalten werden kann. Da die unbefugte Übertragung,

Verwendung oder Offenbarung der Software und Dokumentation deren Wert für SEC und deren Lieferanten mindern kann, die in diesem Fall keinen angemessenen Rechtsbehelf bei Verstößen des Kunden gegen die Bestimmungen und Bedingungen dieses Lizenzvertrags haben, steht SEC und deren Lieferanten (die die direkten und beabsichtigten Begünstigten dieses Lizenzvertrags sind) neben anderen Rechtsmitteln und Rechtsbehelfen, die ihnen im Fall solcher Verstöße zur Verfügung stehen würden, die Möglichkeit des Erlassens einer einstweiligen Verfügung zu.

6. **Begrenzte Gewährleistung; Haftungsbeschränkung.** Die Klauseln des Gerätevertrags in Bezug auf Wartung und Garantie finden, falls nicht anderweitig ausdrücklich angegeben und schriftlich von beiden Parteien vereinbart, keine Anwendung auf die Software oder Dokumentation. Die alleinige Garantie von SEC in Bezug auf die Software und Dokumentation ist, dass (i) die Software und Dokumentation das Eigentum von SEC sind und/oder dass SEC das Recht hat, dem Kunden die in diesem Lizenzvertrag dargelegte Lizenz zu erteilen und (ii) dass die magnetischen Medien, auf denen die Software aufgezeichnet ist, unter normalem Gebrauch frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Die einzige Obliegenheit von SEC unter dieser Garantie ist der kostenlose Ersatz von defekten, an SEC zurückgesendeten Medien. Die Laufzeit dieser Garantie beträgt 12 Monate ab dem Datum des Gerätevertrags (der "Garantiezeitraum").

MIT AUSNAHME DER IN DIESEM ABSCHNITT 6 DARGELEGTEN BESTIMMUNGEN UND BEDINGUNGEN SCHLIESST SEC JEGLICHE AUSDRÜCKLICHEN ODER IMPLIZITEN GARANTIE IN BEZUG AUF DIE SOFTWARE UND DOKUMENTATION ODER DEREN FUNKTION ODER VERWENDUNG, INKLUSIVE UND OHNE BESCHRÄNKUNG JEGLICHER IMPLIZITER GARANTIE DER HANDELSTAUGLICHKEIT ODER TAUGLICHKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER GEBRAUCH, AUS. IN BESTIMMTEN GERICHTSBARKEITEN IST DER AUSSCHLUSS IMPLIZITER GARANTIE UNZULÄSSIG, WESHALB DER OBEN GENANNT AUSSCHLUSS IN SOLCHEN GERICHTSBARKEITEN NICHT ZUTRIFFT. DIESE GARANTIE RÄUMT IHNEN BESTIMMTE RECHTSANSPRÜCHE EIN, UND SIE HABEN MÖGLICHERWEISE ANSPRUCH AUF ANDERE RECHTE, DIE VON LAND ZU LAND VARIIEREN KÖNNEN.

SEC UND DEREN LIEFERANTEN, ANGESTELLTE, AGENTEN UND LIZENZNEHMER HAFTEN IN KEINEM FALL FÜR JEGLICHE VOM KUNDEN, VON SEINEN ANGESTELLTEN ODER AGENTEN ODER VON ANDEREN PERSONEN ERLITTENE NEBENSCHÄDEN, FOLGESCHÄDEN ODER SONSTIGE DIREKTE ODER INDIREKTE SCHÄDEN (FÜR DEN VERLUST VON GESCHÄFTLICHEN INFORMATIONEN, GEWINN ODER SONSTIGE VERLUSTE), INFOLGE ODER IN VERBINDUNG MIT DER VERWENDUNG ODER UNFÄHIGKEIT DER VERWENDUNG DER SOFTWARE ODER DER DOKUMENTATION, AUCH WENN SEC ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN IN KENNTNIS GESETZT WURDE. SEC übernimmt keine weitere Haftung in Verbindung mit der Lizenz, der Verwendung oder der Leistung der Software oder Dokumentation und berechtigt auch keinen Angestellten, Agenten oder Lizenznehmer, eine solche weitere Haftung zu übernehmen.

Der Kunde trägt die alleinige Verantwortung für die Auswahl der Software zur Erzielung der vom Kunden beabsichtigten Resultate, für die Konformität des Computers, auf dem die Software ausgeführt wird, mit den Spezifikationen oder Anforderungen von SEC und für die Instandhaltung dieses Computers in einem betriebsbereiten Zustand. Die Zulieferer von SEC übernehmen keine Garantie für die Software und keine Haftung in Bezug auf die Verwendung der Software und bieten keine Wartung, Unterstützung oder Informationen in Bezug auf die Software.

7. **Beschränkte Rechte für US-Regierungsbehörden.** Die Software und Dokumentation wird mit beschränkten Rechten bereitgestellt. Die Verwendung, Vervielfältigung und Offenlegung durch US-Regierungsbehörden unterliegt den Beschränkungen, die in Unterparagraphen (c)(1)(ii) der Klausel "Rights in Technical Data and Computer Software" (Rechte an technischen Daten und Computersoftware) von Department of Defense Federal Acquisition Supplement (DFARS) 252.227-7013 oder in Unterparagraph (g)(3)(i) der Federal Acquisition Regulations (FAR) 52.227-14, Alternate III, je nach Anwendbarkeit, dargelegt sind.
8. **Schadloshaltung.** SEC wird den Kunden bei jedem Anspruch, jeder Rechtsklage, jedem Rechtsstreit oder -verfahren gegen den Kunden verteidigen und schadlos halten, sofern diese auf einem Anspruch basieren, dass die Verwendung der Software an sich gemäß dem Lizenzvertrag und nicht eine Folge der Kombination der Software mit einem anderen Artikel, anderer Computersoftware oder anderem Prozess einen Verstoß gegen ein US-Patent- oder -Urheberrecht oder ein Geschäftsgeheimnis darstellt, vorausgesetzt, dass SEC umgehend nach der Aufnahme dieser Klage hiervon umgehend in Kenntnis gesetzt wird und die Kontrolle der diesbezüglichen Verteidigung und aller Verhandlungen zu ihrer Beilegung sowie die volle Kooperation des Kunden erhält.

SEC trägt alle Schäden und Kosten, die im Zusammenhang mit einer solchen Rechtsklage gegen den Kunden verhängt werden, mit der Ausnahme, dass SEC für keine Beträge haften wird, die als Folge eines Kompromisses oder einer anderen Regelung erstattet werden, die ohne Zustimmung von SEC erreicht wurden. Wenn Ansprüche erhoben werden, dass Software entweder ein Patent- oder Urheberrecht verletzt, oder die Software als gegen ein Patent- oder Urheberrecht verstoßend befunden wird, kann SEC nach eigenem Ermessen und auf eigene Kosten für den Kunden das Recht einholen, die Software weiter zu verwenden, oder die Software abändern, so dass sie nicht weiter gegen diese Rechte verstößt, oder die Software mit einem nicht verstoßendem Gegenstück ersetzen, und der Kunde wird dies zulassen. Wenn keine solche Alternativen zu Bedingungen, die nach Ermessen von SEC angemessen sind, verfügbar sind, gibt der Kunde alle Kopien der Software und Dokumentation, die sich in seinem Besitz befinden, auf Anfrage von SEC an SEC zurück, und SEC erstattet einen angemessenen Teil der vom Kunden bezahlten Lizenzgebühren zurück. Dieser Abschnitt 8 legt die gesamte Haftung von SEC in Bezug auf Verstöße und Ähnliches dar.

---

## Anhang B: Softwareupgrade und -lizenzierung

Bereits vorhandene MegaPower 48 Einheiten können durch den Kauf eines Software-Upgrades von American Dynamics zu MegaPower 48+ Einheiten erweitert werden. Das Software-Upgrade kann anschließend unter Beachtung der der Software beiliegenden Anleitung installiert werden.

Nach dem Installieren muss ein Lizenzschlüssel abgerufen werden, der dann zur Verifizierung des Upgrades verwendet werden kann. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Rufen Sie innerhalb der Easy48-Software den Bildschirm **Multi-Matrix** auf und geben Sie die IP-Details der Matrix, für die das Upgrade durchgeführt wurde, im Bereich **Master-Matrix-Konfiguration** des Bildschirms ein. Das Hochladen und Herunterladen von Daten ist nur an einer Master-Matrix möglich.
2. Wechseln Sie zum Dialog **Hochladen** (siehe Seite 10).
3. Wählen Sie die Option **Lizenzschlüssel hochladen** aus der Optionsliste **Hochladen der Aufgabe**.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hochladen**.  
Details der aktuellen Lizenzinformationen werden von der Matrix zur Easy48-Software hochgeladen. Notieren sie den aktuellen Lizenzschlüssel und die MAC-Adresse.
5. Wenden Sie sich an den technischen Support von American Dynamics oder besuchen Sie die American Dynamics Website **www.americandynamics.net**. Wenn Sie American Dynamics die MAC-Adresse der Matrix, für die das Upgrade durchgeführt wurde, melden, wird Ihnen ein neuer Lizenzschlüssel zugeteilt.
6. Wechseln Sie innerhalb Easy48 zum Dialog **Herunterladen** (siehe Seite 9).
7. Wählen Sie die Option **Lizenzschlüssel herunterladen** aus der Optionsliste **Herunterladen der Aufgabe**.
8. Geben Sie den neuen Lizenzschlüssel in das Feld **Lizenzschlüssel** ein.
9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Herunterladen**.

Der neue Lizenzschlüssel wird zur Matrix heruntergeladen und die Matrix kann anschließend als eine MegaPower 48+ Einheit verwendet werden.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website  
**[www.americandynamics.net](http://www.americandynamics.net)**

© 2004 American Dynamics

Die Produktdaten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Bestimmte in diesem Dokument genannte Produktnamen können Markennamen und/oder eingetragene Warenzeichen anderer Unternehmen sein.

MP-EASY48-HB-DE-1